



Zivilcourage und wegsehen

étoile-filante - 7.5.2007 um 22:49

folgendes ist mir letzte Woche passiert:

auf dem weg zum Sport stand ich an der Bushaltestelle, als ein besoffener Russe zwei etwa elf oder zwölf Jahre alte Mädchen, die auf der Rasenkante auf dem Fußboden saßen, anquatschte und versuchte ihnen, für irgendwas 20 € anzudrehen. vielleicht wollte er sich eins mit nach Hause nehmen. ich weiß es nicht.

die Haltestelle befindet sich direkt vor einem großen Einkaufszentrum. Es standen also überall erwachsen Menschen und vor allem auch kräftige Männer rum, die hätten einschreiten können. Aber alle gucken nur, manche drehen sich sogar weg. Also muss ich (1,58 m kleines 16jähriges Mädchen) zu diesem sturzbetrunkenen Typen hingehen. ich sehe das ehrlich gesagt nicht ein.

jedenfalls hab ich dann von irgendwoher ein bisschen Mut zusammen gesucht und bin hingegangen. einer muss ja den ersten Schritt machen, hab ich mir gedacht, dann kommen die anderen sicher zu Hilfe...

Ich hab ihn dann angesprochen: "würden Sie bitte die Mädchen in Ruhe lassen? Ich bin sicher, die brauchen Ihr Geld nicht". Da hat er sich aufgerichtet und gelallt, er wölte ihnen doch nur was gutes tun und ich hab mich wiederholt. Er kam auf mich zu und stellte sich ganz nah vor mich, so dass ich ihn nicht mehr direkt ansehen konnte sondern zu ihm aufblicken musste. Er war über einen Kopf größer als mich und überschritt eindeutig meine Wohlfühldistanz. Er hätte mir quasi auf den Kopf spucken können. Dann fängt er an zu erzählen, er wäre der dritte Klitschko-Bruder und nach zwei Schlägen würde ich am Boden liegen. Ich hab zufällig auf seine Hand geschaut und gesehen, dass ihm zwei Fingerkuppen fehlten. Die hätte er als Offizier in Novosibirsk verloren, er wäre dort ein ganz hohes Tier gewesen und ich solle mir bloß überlegen wie ich mit ihm rede. Ich hab ihn nicht ganz verstanden weil er so lallte und nen ziemlich starken russischen Akzent hatte und da ist er sauer geworden. Ich roch die ganze Zeit den Alkohol aus seinem Mund und wusste nicht, wie enthemmt er schon war. ich hatte wirklich richtig Angst, mein Herz schlug bis zum Hals und ich musste mich extrem konzentrieren um meine Stimme ruhig und fest zu halten und nicht zu zittern oder einen Schritt zurück zu machen. Das hätte ihn noch bestärkt. Jedenfalls fing er dann an, meinen anzufassen, hat mich immer so mit einer paar Fingern zur Seite geschubst. Und er fing an, mich zu duzen. Mittlerweile hatte ich wirklich riesige Angst ,wie das ausgehen sollte. Und rundrum, die Leute? Die schauen zu (wenn überhaupt) oder sehen in eine andere Richtung. Manche stecken sich demonstrativ die Kopfhörer in die Ohren und drehen sich weg. Ich , die ich nun alles andere als kräftig gebaut bin oder sonst irgendeinen Vorteil gegenüber dem Russen hatte, steh dort ganz alleine und muss mir gefallen lassen, dass der mich antatscht und bedroht.

Glücklicherweise wurde er dann vom ankommenden Bus abgelenkt. Es war seiner. Eigentlich wollte ich auch mitfahren, aber ich hab in gerne fortfahren lassen. Zum Abschied hat der Typ mir noch zugerufen "wir sehen uns noch" und ist eingestiegen.

Ich hab aus dem Vorfall gelernt, dass man sich auf Zivilcourage nicht verlassen kann. Jeder ist sich selbst der nächste. Aus dem Grund werde ich wieder helfen. Ist ja auch gut für's Ego, so eine kleine Heldengeschichte ;-). Aber ich werde es anders machen. Ich werde jemanden ansprechen und zu zweit hingehen. Und wenn ich bedroht werden sollte, werde ich rufen und auf mich aufmerksam machen, damit niemand sich einfach wegdrehen kann!

Welche Erfahrungen habt ihr schon zum Thema Zivilcourage gemacht? Wie sollte man eurer Meinung nach in Gefahrensituationen reagieren?

Was denkt ihr, ist diese Wegseh-Mentalität reiner Selbstschutz oder vielleicht pure Sensationsgier?

Ich freu mich auf eure Berichte!

Black Sunshine - 7.5.2007 um 23:07

Die Leute die drum rum stehen haben einfach Angst, Angst etwas falsches zu sagen, Angst Prügel zu kassieren, Angst sich zu blamieren. Deshalb schauen viele weg, es ist nicht ihre Sache, also warum sich in die Sachen anderer einmischen?!

Bei mir war das mal so, ich hatte früher aus, ging zum Busbahnhof, wo viele Leute auf dem Bus warten. Da schlief dann eine alte Frau, spärlich bekleidet auf ner Bank. Keiner hat sich um die gekümmert...Bin dann zu ihr hin und hab sie versucht anzusprechen, zeigte nicht wirklich ne Reaktion. Als ich dann mein Handy rausgeholt habe, kam aus einem Geschäft eine Frau rausgelaufen die mir mitteilte, dass der Krankenwagen schon unterwegs war. Der kam dann auch keine Minute später...

Ich frage mich echt ob manche Leute blind sind, bzw. einfach nur Angst haben zu der Frau hinzugehen und zu fragen ob alles OK sei. Hätte am nächsten Tag in der Zeitung gestanden: "Frau in unserer Stadt erfroren", hätten sich alle aufgeregt und gewundert wie denn so etwas hätte passieren können.

Wenn dir so etwas noch mal passieren sollten, dann sprich die Leute die um dich rum stehen und weg sehen an: "Sie da mit der roten Jacke, warum schauen sie weg, ich brauche Hilfe!" So sind die Leute konfrontiert und können sich nicht mehr in der Masse verstecken.

scaydcast - 8.5.2007 um 00:18

Respekt, dass du dich das getraut und in deiner Situation so gehandelt hast. Sollte mehr so Menschen geben. Aber Zivilcourage ist etwas, was einem heutzutage schon fast per Gesetz verboten wird. Ein Freund von mir war mal beruflich Begleitfahrzeugführer (son Typ, der in den Blinkerautos vor Schwerlasttransporten herfährt), sprich: Er hatte ne Maschine mit warntechnischer Vollausrüstung.

Eines Winters, die Straße spiegelglatt und die Sicht unter 5m, fuhr er auf ner Autobahn und direkt hinter einer Kurve war auf der linken Spur ein Auto liegengeblieben, der Fahrer bewusstlos. Folglich konnte niemand ein Warndreieck aufstellen oder Hilfe holen und das nächste Fahrzeug, was auf der linken Spur gefahren wäre, wäre dem Wagen reingeknallt und hätte dadurch den Fahrer warscheinlich sogar getötet. Also hat mein Freund seinen Wagen mit angeschalteten Blinkern und einem Pfeil nach rechts vor der Kurve aufgestellt, sodass jeder dazu gezwungen war, nach rechts auszuweichen und somit nicht auf den Wagen prallte. Danach hat er Hilfe gerufen, Polizei usw.

Ein paar Wochen später hatte er eine Vorladung vor Gericht, wo er wegen illegalen Einsetzen von Warnlichtern angeklagt wurde und zu ner Geldstrafe verdonnert wurde. Da hat er dem Richter auch gesagt, dass die mit solchen Urteilen dafür sorgen, dass keiner mehr auf den Straßen hilft. Dafür gabs gleich nochmal ne Geldstrafe. Aber ich denke, sowas ist die Ursache, warum die Leute - selbst wenn andere neben ihnen verrecken - lieber wegschauen, als für sie einzustehen. Die Konsequenzen von Hilfe in der Öffentlichkeit sind heutzutage schon fast schlimmer als das Verbrechen selbst. Und niemand weiß, wo er sich in diesem Rechtssystem dann wieder reinreitet. Auf der einen Seite unterlassene Hilfeleistung, auf der andren Seite eben sowas.

Und zum anderen ist mir aufgefallen: Was war der Typ? Besoffen. Was richtet Alkohol u.a. also an? Szenen wie diese. Und wieso trinke ich nicht? Fragen über Fragen...

Soulmirror - 8.5.2007 um 00:19

[QUOTE]Ich werde jemanden ansprechen und zu zweit hingehen. Und wenn ich bedroht werden sollte, werde ich rufen und auf mich aufmerksam machen, damitniemand sich einfach wegrehen kann![/QUOTE]

da haste eigentlich schon die besten lösungen für solche situationen(für dich) ja schon gewählt denke ich mal.

naja grundsätzlich ists ja mit zivilcourage eh nicht weit her und darauf zu hoffen ist meist vergebens.

wie man sich so verhalten soll kommt wohl immer auf die situation einzeln an. also es ist halt schon ein unterschied obs nen besoffener russe, ein aufdringlicher alter wichser oder obs 4 assi kanacken sind. meist läuftts halt irgendwo auf diese 2 grundrichtungen hinaus: entweder kuschen und eben auf diplomatie machen, bzw. den spacken ihren tropfen bestätigung geben und hoffen, dass es glimpflich ausgeht oder eben zurückmaulen und sich selbst groß darstellen. was im endeffekt angebrachter ist, muss man wohl für sich selbst und wohl auch von der situation her entscheiden. bei dem selber rummaulen kommt man meist wohl besser bei rum oder man kriegts richtig ab. ist halt son bissl alles oder nichts entscheidung. richtig scheiße kanns aber auch laufen wenn man schwäche zeigt und sein gegenüber sich dann richtig ausleben will an einem.

naja die goldene regel gibts da wohl nicht und deswegen ist man meist gut dran wenn man freunde hat die bei sowas mit einem aufs maul kriegen wenns drauf ankommt, auch wenn meist bei so situationen keiner dabei ist ☐

M.F - 8.5.2007 um 00:49

DA ich mich nen bischen mit SV und so beschäftigt habe, muss ich leider sagen:
Wenn man keinen Ärger mit unserem Rechtssystem will, ist Weggsehen am besten.
Mh moralisch ist wieder ne andere Sache...

Vielleicht scuh ich mal morgen nen par nette Fälle raus, wo Zivilcourage vom Gericht belohnt wurde.

Man darf sich in Deutschland einfach nicht verteidigen, ohne Angst vor rechtlich consequenzen zu haben.

Also wenns einen Selber betrifft oder gute Freunde, bin ich der Meinung, sollte man einfach alle tun was in der Situation notwendig ist.

Bei Fremden ist das sone Sache....

Ich würd wahrscheinlich einfach danach handeln was mir mein Gefühl in der Situation sagt.

Immerhin ist jede anders.

Tetrarchos - 8.5.2007 um 03:25

Im extremen Ernstfall, bei körperlicher Belästigung durch einen überlegenen Täter, soll folgender Trick überraschende Ergebnisse erzielen:

Man wirft sich laut schreiend zu Boden und täuscht möglichst intensiv einen Anfall vor!

Erstens steigt dadurch zumindest etwas die Chance, daß weitere Leute aufmerksam werden.

Zweitens wird dadurch der Täter mit einer Situation konfrontiert die ihm zu 100% nicht geheuer ist. Der Täter wird instinktiv befürchten das man IHN mit diesem Anfall in Verbindung bringen könnte und das es etwas sehr schlimmes sein könnte. Bei fast allen Täter löst das SOFORTIGE FLUCHT aus, also sie brechen die Belästigung ab!

Und wisst Ihr wo das empfohlen wurde? Als taktischer Ablenkungs- oder Betrugstrick in einem Lehrbuch über Ninjas-Krieger! Wahres Ninjutsu bedeutet nicht brutalsten Nahkampf, sondern maximale MANIPULATION der Umwelt und Mitmenschen, mit dem GERINGSTEN Mittel. Im Unterschied zum Samurai benutzt der Ninja dabei auch Methoden, die ihn scheinbar der Lächerlichkeit preisgeben. Sogar vortäuschen von Schwäche oder Krankheiten gehört dazu!

... - 8.5.2007 um 04:10

Immer eine Einzelfallfrage, denke ich auch.

In diesem Beispiel, @étoile-filante, waren das **zwei** Mädchen, von denen eines aufstehen hätte können und um Hilfe bitten können.

Wäre für mich in dieser Situation kein Grund gewesen, einzugreifen, sofern ich keine unmittelbare Einwirkung von physischer Gewalt gesehen hätte.

Der erste Schritt wäre dann aber auch gewesen, dass ich nachgefragt hätte, ob die Hilfe überhaupt brauchen.

Es gibt da, außer einen Helferkomplex auszuleben, eben auch noch die persönliche Autonomie des einzelnen. In diesem Falle wären eben die beiden Mädchen auch für ihr Verhalten verantwortlich, sofern sie keine Hilfe holen oder niemanden fragen, ob er behilflich sein könnte.

Ich persönlich schätze bei rein verbalen Belästigungen eher die Eigenverantwortung des Belästigten, der mich fragen kann, wenn er Hilfe braucht.

Unmensch - 8.5.2007 um 05:40

Zitat

Original von scaydcast

Da hat er dem Richter auch gesagt, dass die mit solchen Urteilen dafür sorgen, dass keiner mehr auf den Straßen hilft. Dafür gabs gleich nochmal ne Geldstrafe.

Ganz so war es ja wohl nicht. Was war denn der wirkliche Grund? War er in Rage, hat er offene Drohungen ausgesprochen oder ist laut geworden?

Ansonsten auch meinen Respekt an étoile-filante. Tolle Aktion!

Leider sehen wirklich zu viele weg, aber wie es schon erwähnt wurde, ist das Ansprechen der vorbeilaufenden Masse immer noch die beste Methode. Sie fühlen sich einfach nicht zuständig, wenn sie angesprochen werden, stecken sie aber zwangsläufig mit drin. Nur wer wirklich oberfeige ist, wird auch dieses angesprochen werden ignorieren. In so einem Fall bleibt einem natürlich nur übrig, selbst etwas zu unternehmen. Dass fast jeder heute ein Handy hat, ist endlich mal ein Vorteil an diesem Konsumwahn. Und falls nicht, dann spricht man umherstehende Leute darauf auf, die Polizei zu verständigen, das erfordert immerhin viel weniger Mut, als selbst Hand anzulegen. Dafür empfiehlt sich dann natürlich durchaus eine Kampfsportart, wenn man sie denn beherrscht. Ich bin mir sicher, dass bekommt man aber auch so hin, wenn man nicht gerade der Grobmotoriker vom Dienst ist. Das grösste Problem ist wohl vielmehr den Mut für den ersten Schritt zu haben. Aber angesichts, dass einem jemand körperlich

überlegen ist, aber dafür z.B. angetrunken und dadurch wieder benachteiligt, ist das für einen selbst schon mal von Vorteil. Zudem ist der Überraschungseffekt immer auf der eigenen Seite. Im Falle von étoile-filante kam es zu keinerlei Handgreiflichkeiten, dennoch ist die Situation gut ausgegangen, auch wenn der Herr natürlich augenscheinlich die Oberhand bewahren musste (merkte man dann auch an seinem Schlusssatz).

Im Grunde kann man aber auch so eine Überheblichkeit bremsen. Worte reichen da schon. Wenn man übertrieben laut und scharf spricht, schüchtert das extrem ein, zumal damit nicht gerechnet wird (schon gar nicht, wenn man vom Körperbau so gar nicht der Typ für sowas ist). Aber der Täter wird erschrocken sein, wenn man überzeugend genug überbringt - oder wenn einfach die passende Körpergrösse dafür besitzt, dann hat man die Runde im Grunde sowieso schon gewonnen. Und selbst wenn nicht, die ersten Sekunden ist der Gegenüber auf jeden Fall eingeschüchtert und muss sich neu ordnen. In diesem Fall setzt wieder der Überraschungsvorteil ein. Man zückt entweder sein mitgeführtes CS-Gas, ruft um Hilfe, gibt dem Täter einen ordentlichen Tritt vor das Schienbein oder nimmt einfach die Beine in der Hand, sollte die Situation wirklich so aussichtslos sein, dass sie das erfordert bzw. wenn eine ganze Horde einem ganz klar überlegen ist. In so einem Fall dienen die eben aufgezählten Möglichkeiten natürlich nur dafür, heil aus der Situation rauszukommen, nicht unbedingt dafür, die Gegner zu besiegen oder gar K.O. zu schlagen.

Ich würde übrigens jedem empfehlen, zumindest gedanklich mal so eine Situation durchzuspielen und sich dabei zu überlegen, wie er denn selbst handeln würde. Ok, jetzt habe ich schon einige Dinge genannt, das käme jetzt nicht mehr so spontan, ist aber egal, Hauptsache man weiss sich überhaupt zu helfen. Und das ist leider nicht der Fall, wenn man noch nie in einer ernststen Situation gesteckt hat und das dann so überraschend kommt, dass man erst mal gelähmt ist und sich nicht zu helfen weiss. Und falls doch, dann wahrscheinlich genau das falsche tut. Daher sich lieber vorher mal einen Kopf machen; heutzutage kann man es gebrauchen, und mit Hilfe von aussen hat man sowieso erst mal nie zu rechnen.

dian - 8.5.2007 um 11:13

@ étoile-filante:

Respekt. Das war sehr mutig von dir... kannst stolz auf dich sein!

Generell ist es aber so eine Sache mit der Zivilcourage. (Nicht, dass ich euch aus Prinzip widersprechen wollte... aber ich möchte einfach jetzt auch mal die andere Seite davon beleuchten.)

Die Grenzen von Zivilcourage und Denunziantentum können nämlich sehr fließend sein.

Im Fall von zwei Mädchen, die von einem Besoffenen belästigt werden, ist der Sachverhalt natürlich klar.... wenn man da hilft, tut man garantiert nichts Falsches.

Aber wie ist es mit dem Autofahrer, der einen anderen Wagen beschädigt und dann abhaut.

Soll man sich die Nummer notieren und der Polizei melden? Also ich würde das nicht tun (höchstens vielleicht, wenn ich den Fahrer sehen könnte und er mir optisch eindeutig dermaßen unsympathisch ist, so dass ich fände, dass er eine harte Strafe verdient hätte)

Denn wenn ich ihn anzeigen würde, wäre ich dann wirklich ein Held, oder nicht etwa bloß ein Helfer des Bullenstaates bzw. der bürgerlichen Justizgesellschaft, die ich ja eigentlich ablehne? Vielleicht nehmen die dem Mann dann den Führerschein ab, er verliert seinen Job und bringt sich am Ende um... nur, weil er einmal die Nerven verloren hat bzw. einfach keinen Bock auf die Herren in Grün hatte. (was ich ja schlecht jemandem vorwerfen kann)

Außerdem gibt es ja oft den Fall, dass sich bei einer Prügelei beide Parteien prügeln wollen. Wenn die freundliche Russen-Gang sich mit ein paar angetrunkenen Kosovo-Albanern anlegt, würde ich da auch nicht unbedingt einschreiten wollen... egal, wer von denen da nun mit dem Streit angefangen hat.

Ein weiteres gutes Argument GEGEN Zivilcourage ist auch immer:

"Ich würde mich ja einmischen, wenn ich eine Schusswaffe besitzen dürfte. Aber eine Gesellschaft, die mir verbietet, mich angemessen gegen Gewalt verteidigen zu können, kann nicht von mir erwarten, dass ich mir ihretwegen blaue Flecken oder irgendwelche schlimmeren Verletzungen hole."

Bin ja schließlich kein Masochist... :D

Wie gesagt, wenn eindeutig hilfsbedürftige Personen wie kleine Kinder oder wehrlose Alte in Bedrängnis sind, verlangt es schon mein Ehrgefühl, dass ich da eingreife. Aber in allen anderen Fällen wäre ich sehr vorsichtig und würde mir zweimal überlegen, wie ich reagiere.

Wenn ich beispielsweise auf der Straße beobachte, wie ein Gartenzwerg einen Kollegen mit einem Messer ermordet, muss das nicht zwangsläufig ein echter Mord sein... sondern es könnte sich dabei durchaus um die Dreharbeiten für eine dämliche Comedy-Sendung handeln. Wenn ich dann einfach hingehen und den mit dem Messer umhauen würde, könnte ich juristisch wirklich Ärger bekommen.

Nee, die heutige Gesellschaft hat es wirklich nicht verdient, dass man sich für sie die Hände schmutzig macht. Für

einzelne Individuen, die einem sympathisch erscheinen, ja. Aber nicht für das "Funktionieren des Gemeinwesens" oder ähnlichen Scheiß.

Da muss ich auch an den spießigen Familienvater denken, der meinte, einen Fahrer, der zu schnell durch die 30er Zone gefahren ist, persönlich verfolgen und in Polizeimantel stellen zu müssen. Tja, der ist dann von dem Fahrer erschossen worden. Und irgendwie hatte ich nicht mal Mitleid. ☐

scaydcast - 8.5.2007 um 13:28

Zitat

Original von Unmensch

Ganz so war es ja wohl nicht. Was war denn der wirkliche Grund? War er in Rage, hat er offene Drohungen ausgesprochen oder ist laut geworden?

Der Richter hat sich angepisst gefühlt, vor versammelter Mannschaft so etwas an den Kopf geworfen zu kriegen, indem mein Freund sein ausgesprochenes Urteil ruhigen Tones so kommentiert hat? Weiß ich, ob der Richter einen schlechten Tag hatte oder was da vorgefallen ist, mir wurde es von meinem Freund so erzählt und ich habe es 1:1 wiedergegeben. Aber cool, dass du weißt, dass es ganz so ja wohl nicht war. Wie kannst du das? oO

Hansi - 8.5.2007 um 13:56

also erstmal auch von mir meinen größten respekt @étoile-filante. also ich finde auch, dass du das richtig gemacht hast. aber für mich ist das sone sache mit den wegschauenden leuten, da ich nicht weiß wie ich selbst reagieren würde, wenn ich mal in sone situation kommen würde (war ich bis jetzt noch nich). jetzt wenn ich hier so sicher hinter dem pc hocke, sag ich mir auch ich würde eingreifen, nun bin ich aber ein extrem emotions-gesteuerter mensch, d. h. je nach situation kann ich da jeden guten vorsatz über den haufen werfen. kommt natürlich auch immer darauf an, wie ich mein gegenüberschätze. umso mehr respekt hab ich dann vor leuten wie dir, die wirklich eingreifen. was ich wirklich nicht mag sind dann leute, die aus purer gleichgültigkeit wegsehen, so nach dem motto: "was gehts mich an?!?". und ich weiß auch nicht mit welchem gefühl ich besser leben könnte - der angst in einer brenzigen situation zu sein oder dem miesen gefühl nicht eingegriffen zu haben und mich schuldig zu fühlen. ich denke zweiteres wäre zumindest bei mir genauso unangenehm. aber zumindest den guten vorsatz eingreifen zu wollen, sollte man sich fassen und dann auch beherzigen.

Tetrarchos - 8.5.2007 um 14:21

1.91m, 100kg Lebendgewicht, meine unbedeutende Figur... :12:

Also Einzeltäter oder Halbstarke versuchen es bei mir zum Glück meist garnicht.

Höchstens eine Horde Schläger, oder durchgeknallte Typen die sofort eine Waffe ziehen.

Bisher hatte ich aber Glück. Wenn ich in der S-Bahn halbstarke sehe die mich oder andere Leute nerven, werde ich schonmal laut und schiebe meine Körpermasse vor. Mit einem Blick auf meine Figur zerstreuen sich solche Kiddies dann in alle Windrichtungen. :12:

Unmensch - 8.5.2007 um 14:31

Zitat

Original von scaydcast

Aber cool, dass du weißt, dass es ganz so ja wohl nicht war. Wie kannst du das? oO

Weil ich nicht glaube, dass das folgendermaßen abgelaufen ist:

Richter: ...damit ist das Urteil rechtsgültig. Die Verhaltung ist geschlossen.

Dein Freund: Finde ich nicht in Ordnung, damit entstehen doch nur neue Probleme!

Richter: Ich habe gesprochen und mein Wort ist Gesetz! Gerichtsdienner, führen sie den Herrn aus dem Saal und setzen sie anschliessend ein Ordnungsgeld in Höhe von 100 Euro aus. Der Lämmel hat mir widersprochen!

Zitat

Original von dian

Aber wie ist es mit dem Autofahrer, der einen anderen Wagen beschädigt und dann abhaut. Soll man sich die Nummer notieren und der Polizei melden? Also ich würde das nicht tun

Und wenn es um deinen eigenen Wagen ginge?

Oder lass mich anders fragen: Da dieses verschwinden purer Egoismus ist und auch irgendwo von Feigheit und null Verantwortungsbewusstsein rührt, würdest du dieses Unrecht (auch wenn es jetzt nur um etwas Blech geht) durchgehen lassen? Du würdest diesem schlechten Menschen (dass es einer ist, zeigte er beispielhaft an seinem Verhalten) auch noch unterstützen und sich mit auf seine Seite stellen?

Also ich nicht. Sind solche Leute es doch schliesslich, welche die Welt auch im Alltag zu dem machen, was sie heute ist. Wie gesagt, mir würde das schon gegen mein Gerechtigkeitsempfinden gehen und ich würde es melden - ganz egal, ob das etwas mit Denunziantentum zu tun hat oder nicht. Wer sagt denn eigentlich, dass das etwas schlechtes ist? Ich war letzte Woche auch auf dem Revier und habe einen Umweltsünder gemeldet, der gut 10 Säcke mit Müll und Chemikalien in die Natur direkt neben einen Bach gekippt hat. Habe ihn auch verpetzt, klar. Einfach weil ich so ein Verhalten rücksichtslos, dreist, egoistisch und FALSCH finde. Werde ich jetzt von dir auch als Denunziant geächtet?

Du kannst mir doch nicht erzählen, dass du es durchgehen lassen würdest, wenn jemand deine Fensterscheibe mit einem Hakenkreuz beschmiert, du ihn noch deutlich wegfahren siehst und dir sogar das Kennzeichen gemerkt hast. Ich meine, letztendlich geht es ja auch nur um etwas Glas, aber du wärst trotzdem sauer. Doch wenn andere sich in einer ähnlichen Situation genauso fühlen, dann wäre es dir seltsamerweise egal. Solange man deine Sachen und dich in Ruhe lässt, ist die Welt in Ordnung. Das ist aber genau die Einstellung, die étoile-filante kürzlich erleben musste und es alle umherlaufenden Passanten nicht interessiert hat.

Diese fehlende Zivilcourage, über die sich alle immer beklagen, gäbe es doch gar nicht erst, wenn die Leute auch mal über den Tellerrand blicken würden und nicht immer nur dann etwas tun, wenn es ihnen an den eigenen Kragen geht. Und das fängt nun mal auch schon im kleinen an. Sei es nur etwas Blech oder eine doofe, beschmierte Fensterscheibe.

Und da wir gerade dabei sind, möchte ich mal ein ähnliches Thema aufgreifen, was hier gut reinpasst, weil es auch eine Form von Courage ist. Und zwar wurde das eben ja stark relativiert, was anschwärzen ist und was wirkliche Hilfe bedeutet. Nehmen wir jetzt aber mal an, jemand liegt hilflos auf der Strasse und ihr seid die einzigen, die helfen könntet. Das Gesetz zwingt uns alle ja dazu, dass wir müssen, da wir dazu verpflichtet sind und ansonsten Probleme kriegen wegen unterlassener Hilfeleistung. Wie seht ihr das? Wollt ihr euch vorschreiben lassen, wem ihr helft, auch wenn euch dieser Mensch persönlich total unsympathisch erscheint oder ihr gar wisst, wie diese Person im Alltag drauf ist und was sie dort schon für Leid angerichtet hat?

Wer würde wen liegen lassen? Das Gesetz zwingt jedenfalls dazu, auch seinen grössten Feind zu helfen, selbst dann wenn er gerade mit einem Messer einen selbst überfallen wollte, dann aber den kürzeren zog und nun schwer verwundet am Boden liegt.

Bin auf die Meinungen dazu gespannt.

Tetrarchos - 8.5.2007 um 14:40

Nehmen wir mal den unwahrscheinlichen Fall an, ich finde zB Dieter Hundt (Arbeitgeberoberarschloch) bewusstlos irgendwo auf ner Straße liegen. Dann gibts für mich nur eines: Schnell herumgeschaut ob mich sonst jemand sieht.

a) if NEIN dann abhauen!

b) if JA dann möglichst UMSTÄNDLICH UND VERZÖGERT Hilfe leisten. Etwa erst jemand anlabbern eine Bullerei (nicht sofort Krankenwagen!) zu rufen, weil ich kein Handy habe... :12:

quaid - 8.5.2007 um 15:35

Zitat

@tetra:

ich kann das zwar nachvollziehen. jedoch stell dir mal vor, jemand leistet dir zu spät und ungenügend hilfe obwohl er es besser könnte, einfach weil er dich flüchtig kennt und nicht leiden kann - und wegen der schlechten hilfeleistung wärst du auf langzeit geschädigt auf irgendeine art und weise. das wäre doch scheisse, oder nicht? jetzt, wo diese zweite seite beleuchtet ist, wäre es vielleicht eine idee, dem mann aus deinem beispiel so gut wie möglich zu helfen, und ihm wenn er sich dann bedanken will, zu sagen das man nur aus humanität gehandelt hat, die persönlichen differenzen aber groß genug sind das man eher abschau empfindet .. oder irgendsowas eben.

ansonst wurde ja alles schon gesagt - wie man sich verhalten soll etc.

[@uote]Man wirft sich laut schreiend zu Boden und täuscht möglichst intensiv einen Anfall vor! Erstens steigt dadurch zumindest etwas die Chance, daß weitere Leute aufmerksam werden. Zweitens wird dadurch der Täter mit einer Situation konfrontiert die ihm zu 100% nicht geheuer ist. Der Täter wird instinktiv befürchten das man IHN mit diesem Anfall in Verbindung bringen könnte und das es etwas sehr schlimmes sein könnte. Bei fast allen Täter löst das SOFORTIGE FLUCHT aus, also sie brechen die Belästigung ab!

damit entkommt der typ allerdings. oder es wird noch schlimmer. besser wärs, wenn man die Passanten dazu bringen kann, sich zu vereinen und den Täter festzuhalten. im übrigen kann man nicht auf Passanten zählen wenn man sie nicht direkt anspricht. es wurden sogar schon Vergewaltigungen im ersten Stadium auf offener Straße in diversen Reportagen vorgetäuscht, ohne das sich jemand eingemischt hat.

p.s.: scady, woher hast du das Avatar? der typ sieht Dians Avatar ja auffallend ähnlich^^

M.F - 8.5.2007 um 16:35

Zitat
Original von quaid

damit entkommt der typ allerdings. oder es wird noch schlimmer. besser wärs, wenn man die Passanten dazu bringen kann, sich zu vereinen und den Täter festzuhalten.

Also wenn du rechtlich auf der einigermaßen sicheren Seite sein willst, dann auf KEINEN Fall den Täter festhalten.
Wenn er versucht zu pflüchten und du hältst fest, schlägst nach etc dann ist das keine Notwehr mehr.
I
Ist zwar nen riesen Shit, aber das ist nunmal Deutschland.....

scaydcast - 8.5.2007 um 17:03

Zitat
Original von quaid
p.s.: scady, woher hast du das Avatar? der typ sieht Dians Avatar ja auffallend ähnlich^^

gg Nur ne ungewollte Ähnlichkeit, die nichts mit Dian zu tun hat □ Sind die Nachwirkungen von einem exzessiven Dolby Digital Surround-Vendetta-Wochenende (Der Soundtrack WUAHHHH => <http://vforvendetta.warnerbros.com/index2.html> => Soundtrack => "Every Reborn" *wein*) und den damit verbundenen, abermals gewonnenen Erkenntnissen der Genialität, die hinter V's handeln stecken, derer nachzustreben ich erneut bereit war, daher mein Gesinnungswandel, was Avatare und Signaturen betrifft □ Ist aber normal, dass ich von sowas dann schwärme, wenn ich die Größe wieder mal so intensiv gesehen und erlebt hab.

Ich finde die Motive, wie er im Film gehandelt hat, einfach nachahmenswert. Er hat nicht auf so Kleinlichkeiten geachtet, sondern ist die Wurzel angegangen und das auf eine Art und Weise, die wir irgendwie noch nicht so drauf haben, wie wir könnten. Er hat den Rebellionsgeist in jedem einzelnen der Mitbürger geweckt und brauchte hinterher nur noch ein "nichtsbedeutendes Symbol" setzen, der dann den Willen jedes einzelnen vereint. Der offensive Kampf gegen das System, das "alles verändern wollen" war gar nicht die vordergründige Absicht, sondern eher das Aufwachen der gesamten Nation, allerdings nicht als Ganzes, sondern jeder einzeln für sich. Und wenn jeder für sich einen Gesinnungswandel vornimmt, kommt daraus dann automatisch eine einheitliche Gesellschaft, die den gleichen Zielen nachstrebt. Mal war es nötig zu reden (anfangs im Fernsehen), mal war es nötig zu handeln, allerdings nicht in der Größe und Öffentlichkeit, sondern eher im Verborgenen, so dass nur ein paar Eingeweihte davon erfuhren (als er die Regierungsmitglieder killt, so dass keiner den Befehl zum Schießen geben kann). Er hatte einen Plan. Er hat nachgedacht. Er hat etwas erreicht und eine Gesellschaft geschaffen, wo niemand mehr wegkuckt.

Wären wir auch so, wären solche Diskussionen über Zivilcourage gar nicht mehr notwendig, sondern es würde gar

nicht erst zu so etwas kommen, weil die Regierung dann auch wüsste, dass "irgendwer etwas dummes tun würde und daraufhin Chaos ausbrechen würde". Es sind die Ziele, die Motive, die Beweggründe, die Hintergründe und Spitzfindigkeiten des Films, die mich dazu gebracht haben, von meinem jahrelangen Matrix-Look auf Vendetta umzuschwenken. Die Zeiten der Aufklärung sind vorbei, für mich brechen jetzt die Zeiten der Taten an und da ist Vendetta die bessere Alternative. Und an Dingen wie Avataren und Signaturen mache ich eben symbolisch fest, was sich grad tief in mir tut.

Benway - 8.5.2007 um 17:19

Unmensch schrieb:

[QUOTE]Und wenn es um deinen eigenen Wagen ginge? Oder lass mich anders fragen: Da dieses verschwinden purer Egoismus ist und auch irgendwo von Feigheit und null Verantwortungsbewusstsein rührt, würdest du dieses Unrecht (auch wenn es jetzt nur um etwas Blech geht) durchgehen lassen?[/QUOTE]

Ich würde mir die Einzelfallentscheidung jedenfalls immer vorbehalten. Das Fahrerfluchtdelikt ist nicht umsonst eines der am Besten funktionierenden Überbeißel der NS-Gesetzbarkeit in Deutschland, der schwäbischen Denunziantenmentalität hier bei mir zumindest entspricht es 120%. Auch ansonsten sehr fragwürdig: ein Bankräuber wird auch nicht einmal dafür bestraft, dass er sich unrechtmäßig bereichert hat und dann nochmal dafür, dass er der Polizei bei seiner Auffindung nicht behilflich war. Jedenfalls für mich gilt deshalb: bevor ich mir voreilige kategorische Imperative konstruiere, halte ich mir lieber die Entscheidung im konkreten Fall nach moralischen Bauchkriterien frei - wenn man im eigenen Viertel einen Unfall beobachtet und die betroffenen Parteien beide kennt ist so ein Fall nicht mal unrealistisch...keinesfalls würde ich da sofort zum Telefon rennen.

Was Zivilcourage allgemein angeht - die ist überraschend einfach, wenn man das Leben und sich selbst nicht allzu ernst nimmt ☐ ...also ich hab die Erfahrung, dass die wenigsten Provokateure auf Konfrontationskurs bleiben, wenn man auf ihre verbalen Vorstöße voll eingeht (und eine imposante körperliche Erscheinung bin ich nun wirklich nicht) - es gibt schließlich dutzende leichtere Opfer in Reichweite. Nun, die Strategie funktioniert, aber ab wann ich mich damit zugunsten wildfremder Menschen einmischen würde, kann ich nun echt nicht beurteilen, einer so eindeutigen Situation wie von étoile-filante geschildert bin ich bewusst noch nie begegnet. Dazu kommt eben, dass ich selbst seit acht bis zehn Jahren nicht mehr in der Situation war, mir zu wünschen, dass jetzt doch dringend ein anonymmer Passant eingreifen und mich vor was auch immer beschützen sollte - so dumm das klingen mag, evtl wäre das für mich ebenfalls eine Grenzüberschreitung, auf die ich sogar aggressiv reagieren könnte.

Ach ja, und den Begriff "Zivilcourage" sollte man nun wirklich abschaffen, zum einen ist er sprachlich ein Totalausfall und zum anderen weckt er bei mir immer Assoziationen an die bpp-Heftchen und sonstige neoliberale Propaganda, in denen er mit Vorliebe als Allheilmittel für all die extremeren Ausfälle abgefiert wird, die es in einer Leistungsgesellschaft nun mal gibt. Überhaupt: statt Zivilcourage und Handeln nach abstrakten Maximen lieber geplante Solidarität zwischen den Unterdrückten im allgemeinen und unplanbares Einschreiten aus Mitleid im Einzelfall.

Unmensch - 8.5.2007 um 17:29

Zitat

Original von Benway

Was Zivilcourage allgemein angeht - die ist überraschend einfach, wenn man das Leben und sich selbst nicht allzu ernst nimmt ☐ ...also ich hab die Erfahrung, dass die wenigsten Provokateure auf Konfrontationskurs bleiben, wenn man auf ihre verbalen Vorstöße voll eingeht

Wie soll das denn aussehen? Ein kräftiger Mann mit fortgeschrittenen Haarausfall und Bomberjacke hat sich einen türkischen Schüler gegriffen und hat den Baseballschläger bereits ausgeholt. Und dann kommst du und machst erst mal Smalltalk?

Also mir ist schon klar, dass eigentlich jeder halbwegs intelligente Papagei so jemanden mit Worten überlegen ist und in die Knie argumentieren könnte, aber genau aus dem Grund bevorzugt geschilderte Tätergruppe ja mehr Taten, statt Worte. Und ich glaube auch kaum, dass du gewisse Sprüche besonders passend findest sie auszusprechen, wenn vor dir eine Horde deutlich überlegene Gegner steht, die gut und vor allem schnell darin sind, sich von sowas provoziert zu fühlen und zuzuschlagen.

Benway - 8.5.2007 um 18:04

[QUOTE]Wie soll das denn aussehen? Ein kräftiger Mann mit fortgeschrittenen Haarausfall und Bomberjacke hat sich einen türkischen Schüler gegriffen und hat den Baseballschläger bereits ausgeholt. Und dann kommst du und machst erst mal Smalltalk? [/QUOTE]

Wie gesagt, ich kenne die Situation nicht, dazu lebe ich entweder in der falschen Gegend oder ich interessiere mich zu wenig für meine Mitmenschen und schaue schon unbewusst weg. Ich kenne Grenzüberschreitungen nur von mir selbst: jemand macht einen verbalen Vorstoß und scheint auf einen Konflikt aus zu sein...und da reicht es oft schon, unmissverständlich klar zu machen, dass man selbst nicht weniger weit gehen wird, mit verbalen Kunstgriffen hat das gar nichts zu tun...wenn einem also in der Fußgängerzone ein oder zwei Leute hinterherlaufen oder wenn einem am Bahnhof ein beleidigender Spruch hinterhergerufen wird einfach gleich umdrehen und nachhaken, meistens hat sich das dann erledigt.

Und wie gesagt, ich mache körperlich bestimmt niemandem Angst, Kampfsportarten beherrsche ich nicht und ich kann nicht mal verbal angemessen auf eine Provokation eingehen um sie so zu entschärfen...aber trotzdem erscheint es mir logisch, dass es eine Menge leichter Opfer geben muss als mich, die einfach weitergehen, wenn sie angespuckt oder beleidigt werden und den Tätern so viel leichter zu habende Befriedigung bieten.

Und nein - ich habe keine Erfahrungen mit Bandenkriminalität, mit Baseballschlägern und Schusswaffen...bisher ging es bei mir nur um gelangweilte Jugendliche und Dorfnazis, nicht um Vergewaltiger und Raubüberfälle...ach ja, und das eine Mal, dass ich von zwei Türken so angemacht wurde, hat das auch nicht funktioniert und zu einem Gerangel geführt, aber das schieb ich bisher noch auf ein Problem mit der interkulturellen Kommunikation).

dian - 8.5.2007 um 18:08

@ Unmensch:

Zitat

Und wenn es um deinen eigenen Wagen ginge?

Oder lass mich anders fragen: Da dieses verschwinden purer Egoismus ist und auch irgendwo von Feigheit und null Verantwortungsbewusstsein rührt, würdest du dieses Unrecht (auch wenn es jetzt nur um etwas Blech geht) durchgehen lassen? Du würdest diesem schlechten Menschen (dass es einer ist, zeigte er beispielhaft an seinem Verhalten) auch noch unterstützen und sich mit auf seine Seite stellen?

Eigentlich hat Benway schon für mich ausformuliert, was ich sagen wollte.

Du unterstellst dem fahrerflüchtigen Menschen ja pauschal, dass er "schlecht" ist, weil er den Besitz eines anderen Menschen beschädigt. Dabei könnte er doch im Grunde genauso gut ein Anarchist wie du und ich sein, der gerade mit seinem schrottreifen Polo absichtlich den Daimler eines fiesen Ausbeuter-Chefs gerammt hat, um dem eins auszuwischen, weil der ihn bei der ARGE angeschwärzt hat.

In dem ich mir nun pflichtgemäß sein Nummernschild aufschreibe und mich als Zeuge zur Verfügung stelle, lege ich sein Schicksal in die Hände eines Beamtenapparates, von dem ich mindestens genauso viel Abscheu empfinde wie vor einem alkoholisierten Proleten, der mit seinem Auto ein Kind über den Haufen fährt.

Ich kann dir nicht mal 100prozentig sagen, ob ich die Nummer von jemandem aufschreiben würde, der gerade mein Auto gerammt hat... selbst da müsste ich erst mal überlegen, was mir wichtiger ist... eine Welt, in der Anarchie und Chaos herrscht, oder der materielle Schaden, der mir durch diese Tat entstanden ist.

Naja, du kennst ja meine Meinung zu Selbstjustiz und dergleichen. Ich würde mir also vielleicht seine Nummer aufschreiben, dann selber nachschauen, wo er wohnt, und ihm dann die Bude abfackeln. So würde das in meiner Welt geregelt werden. Schon klar, du erzählst mir jetzt wahrscheinlich wieder, dass der dann auch wiederum sauer auf mich wäre und mir dann auch die Bude abfackeln würde oder so... aber du kannst mir ruhig glauben, ich würde dann schon darauf achten, dass er auch mit in der Bude drin ist wenn sie brennt und keine Zeugen da sind, die mich mit der Tat in Verbindung bringen könnten. Jedenfalls, wenn mir mein Auto so wichtig wäre, dass ich es unbedingt gerächt wissen wollte. □

Das heutige anonyme, automatisierte Justizsystem jedenfalls verachte ich.. und da müsste schon sehr viel passieren, dass ich diesem System neues Futter anliefern würde.

Zitat

Wollt ihr euch vorschreiben lassen, wem ihr helft, auch wenn euch dieser Mensch persönlich total unsympathisch erscheint oder ihr gar wisst, wie diese Person im Alltag drauf ist und was sie dort schon für Leid angerichtet hat?

Wer würde wen liegen lassen? Das Gesetz zwingt jedenfalls dazu, auch seinen grössten Feind zu helfen

Das mag ja sein, dass das Gesetz das so vorsieht. Aber ich würde das dann lieber vom jeweiligen Einzelfall abhängig machen. Ich glaube nicht, dass ich jedem helfen würde. Kann auch sein, dass ich dann, wenn tatsächlich Dieter Hundt blutverschmiert und stöhnend vor mir liegen würde, vielleicht doch Mitleid bekäme und ihm helfen würde. Doch nur, weil das vom Gesetz so vorgeschrieben ist, würde ich das garantiert nicht machen. Finde ich eh ein blödes Gesetz. Man kann Menschen doch nicht zu menschlichem Verhalten und Solidarität zwingen. Entweder, es kommt vom Herzen, oder die sollen es bleiben lassen. Ob ich das auch so sehen würde, wenn ich selber verletzt irgendwo liegen würde? Hmm.. ja, ich denke schon. In dem konkreten Moment sicher nicht, da würde ich schon fluchen: "Warum hilft mir keiner von diesen Wichsern?" Aber auf die Idee, die danach zu verklagen oder anzuzeigen, käme ich nun wirklich nicht. Wie gesagt... mir widerstrebt der Gedanke daran, mit Polizisten zusammenzuarbeiten oder einen Prozess vor Gericht zu besuchen, schon ganz instinktiv. Das ist nicht meine Ordnung.. das ist nicht die Art von Gerechtigkeit, die ich mir vorstelle. Dass es auf dieser Welt überall so geregelt ist und angeblich nicht anders geht, ist nun wirklich kein Grund für mich, dabei mitzuspielen. Also zumindest im Normalfall. Wenn es jetzt um nen Fall von schlimmem Kindesmissbrauch in der Nachbarschaft ginge, würde ich wohl schon lieber Anzeige erstatten als gar nichts zu unternehmen... aber nur, weil ich eine Sachbeschädigung oder einen Diebstahl beobachtet habe, wohl eher nicht. Wobei ich das mit der Umweltverschmutzung schon nachvollziehen kann, dass du das gemeldet hast. Leute, die ihren Müll überall hinkippen oder Gewässer mit Chemikalien vergiften, kann ich auch auf den Tod nicht ausstehen. Die sollte man eigentlich ihr eigenes Gift trinken lassen, damit sie merken, wie sich die Fische fühlen.

Seraphime - 8.5.2007 um 21:04

Meinen Respekt @étoile-filante!!!

Ich kann nicht beschreiben was ich dir sagen möchte. Ich möchte dir danken, dich loben, dir gratulieren, dich umarmen und dir sagen was für ein großartiger Mensch du bist!

Wenn ich könnte würd ich dich zum Unityheld erklären und bei jeder Gelegenheit auf deine Menschlichkeit verweisen! Letzteres is jetzt sowieso unvermeidlich es sei denn du magst keine Publicity.

étoile-filante - 8.5.2007 um 22:34

erstmal danke, @Seraphime und die andern. Ich hätte ehrlich gesagt nicht geglaubt, dass das hier so viel Aufsehen erregen würde... *rot werd*

[QUOTE]@Arne: Es gibt da, außer einen Helferkomplex auszuleben, eben auch noch die persönliche Autonomie des einzelnen. In diesem Falle wären eben die beiden Mädchen auch für ihr Verhalten verantwortlich, sofern sie keine Hilfe holen oder niemanden fragen, ob er behilflich sein könnte.

Ich persönlich schätze bei rein verbalen Belästigungen eher die Eigenverantwortung des Belästigten, der mich fragen kann, wenn er Hilfe braucht.[/Quote]

Ich würde gern mal wissen, wie du als elfjähriges Kind in so einer Situation reagiert hättest!

Du hättest natürlich keine Angst gehabt, und wärest einfach aufgestanden, um ihn rundrum gegangen und die nächstbeste Person um Hilfe gebeten. Diese Geistesgegenwart hat man einfach nicht. Selbst als Erwachsener, weiß man sich in der Situation nicht zu helfen. Ich denke, das ist auch ein Problem, warum so wenige überhaupt erst reagieren. Sie wissen einfach nicht, wie sie sich selbst bzw. anderen helfen können.

Daher denke ich, @Unmensch hat ganz recht. man muss solche Situationen vorher im Kopf durchgehen. Ich muss sagen, was das angeht, bin ich vielleicht ein bisschen vorgeschädigt. Es gab schon ein paar mal Situationen, in denen ich gern eingegriffen hätte, aber wie erstarrt war und einfach nicht wusste, was ich machen sollte. Außerdem mache ich Selbstverteidigung. Das ist der Sport, wo ich hin wollte. Es war vielleicht eine kreative Auslassung, um es dramatischer wirken zu lassen :-P ... aber so lange mach ich es noch nicht, dass ich mir zutrauen würde, den Typen umzulegen und man sieht es mir auch kein bisschen an. Also denkt nicht, ich mach sowas täglich! Jedenfalls durchdenkt man dort auch oft solche Situationen und weiß daher, was einem blüht und was einem alles passieren kann.

Ich rate euch also wirklich, diese Szene mal wie einen Film vor eurem inneren Auge ablaufen zu lassen.

[Quote]@Tetrarchos: Nehmen wir mal den unwahrscheinlichen Fall an, ich finde zB Dieter Hundt (Arbeitgeberoberarschloch) bewusstlos irgendwo auf ner Straße liegen. Dann gibts für mich nur eines: Schnell herumgeschaut ob mich sonst jemand sieht.

a) if NEIN dann abhauen!

b) if JA dann möglichst UMSTÄNDLICH UND VERZÖGERT Hilfe leisten. Etwa erst jemand anlabbern eine Bullerei (nicht sofort Krankenwagen!) zu rufen, weil ich kein Handy habe... [/Quote]

Zitat

Nee, die heutige Gesellschaft hat es wirklich nicht verdient, dass man sich für sie die Hände schmutzig macht. Für einzelne Individuen, die einem sympathisch erscheinen, ja. Aber nicht für das "Funktionieren des Gemeinwesens" oder ähnlichen Scheiß.

Damit maßt ihr euch an, über den Wert eines Menschenleben zu entscheiden. Stellt euch doch mal vor, Ärzte wären ihrem Hippokratischen Eid nicht mehr verpflichtet, und würden nur noch helfen, wem sie wollten! Das sollten sich alle mal bewusst machen, welches Recht sie sich hier rausnehmen wollen. Auch das größte Arschloch hat Menschen, die es vermissen würden, wenn es stirbt. Freunde, Verwandte... Das hat nichts mit irgendeinem beschissenen System zu tun. Es geht um einzelne individuelle Menschen. Und nur, weil ihr sie nicht leiden könnt, müssen ihre Angehörigen trauern?! Das ist bestimmt nicht, was ihr wollt. Außerdem ist es sicher auch eine Genugtuung, sich selbst zu überwinden, die eigenen egoistischen Motive hinten anzustellen, und einfach mal einem Menschen zu helfen, der es auf den ersten Blick nicht verdient hat...

Zitat

@M.F.: Wenn er versucht zu flüchten und du hältst fest, schlägst nach etc dann ist das keine Notwehr mehr.

Ist zwar nen riesen Shit, aber das ist nun mal Deutschland.....

kleiner Tipp dazu: im deutschen Recht steht aber auch, dass du für einen so genannten Notwehr-Exzess nicht verantwortlich gemacht werden kannst, wenn du im Affekt, unter riesigem Stress oder aus Angst gehandelt aus. Gib also einfach an, du warst dir nicht im klaren darüber, was du tust. ;-)

Seraphime - 8.5.2007 um 22:46

Stellt euch doch mal vor wer/was @étoile-filante für die zwei kleinen Mädchen ist. Was für'n scheiß riesiger stein den beiden vom Herzen gefallen sein muss als sich irgendjemand! für sie eingesetzt hat. Wahrscheinlich werden das 2 von 100 "Jugendlichen" die später auch helfen würden.

dian - 9.5.2007 um 01:31

@ étoile-filante:

Zitat

Auch das größte Arschloch hat Menschen, die es vermissen würden, wenn es stirbt. Freunde, Verwandte... Das hat nichts mit irgendeinem beschissenen System zu tun. Es geht um einzelne individuelle Menschen. Und nur, weil ihr sie nicht leiden könnt, müssen ihre Angehörigen trauern?! Das ist bestimmt nicht, was ihr wollt.

Angenommen, du rettetest einen älteren Mann vor zwei jungen Schlägern, in dem du die Polizei verständigst... und später erfährst du, dass der Alte ein Kinderschänder war, dass die zwei vermeintlichen Schläger seine ehemaligen Opfer waren, die sich gerade an ihm rächen wollten... und dass er dank deiner Hilfe später noch mehrere andere Kinder sexuell missbraucht hat.

Würdest du dir dann nicht große Vorwürfe machen?

Ok, das ist jetzt ein etwas krasses Beispiel... und ich will dich ja auch in keinster Weise von deinen philanthropischen Ansichten abbringen... aber das Leben hat mich nunmal gelehrt, dass es Menschen gibt, ohne die diese Welt definitiv besser dran wäre. ☐

Soulmirror - 9.5.2007 um 01:54

Zitat

Original von dian

@ étoile-filante:

Zitat

Auch das größte Arschloch hat Menschen, die es vermissen würden, wenn es stirbt. Freunde, Verwandte... Das hat nichts mit irgendeinem beschissenen System zu tun. Es geht um einzelne individuelle Menschen. Und nur, weil ihr sie nicht leiden könnt, müssen ihre Angehörigen trauern?! Das ist bestimmt nicht, was ihr wollt.

Angenommen, du rettetest einen älteren Mann vor zwei jungen Schlägern, in dem du die Polizei verständigst... und später erfährst du, dass der Alte ein Kinderschänder war, dass die zwei vermeintlichen Schläger seine ehemaligen Opfer waren, die sich gerade an ihm rächen wollten... und dass er dank deiner Hilfe später noch mehrere andere Kinder sexuell missbraucht hat.

Würdest du dir dann nicht große Vorwürfe machen?

Ok, das ist jetzt ein etwas krasses Beispiel... und ich will dich ja auch in keinster Weise von deinen philanthropischen Ansichten abbringen... aber das Leben hat mich nunmal gelehrt, dass es Menschen gibt, ohne die diese Welt definitiv besser dran wäre. ☐

naja und wenn schon? soll man jetzt jeden alten mann unter generalverdacht stellen? und wenn man einem kinderschänder indirekt das leben gerettet hat, dann ist das halt so, was soll man dagegen machen?

ich bin jedenfalls um jeden menschen froh der mich net an der straßenecke vergammeln lassen würde oder zusehn würde wie ich von 4 nazis zu brei getreten werde.

Tetrarchos - 9.5.2007 um 03:25

In meinem Beispiel ging es konkret um die person Dieter Hundt! wer hier der Meinung ist, dieser Mann sei kein Arschloch und Deutschland sei ohne ihn nicht besser drann, derjenige möge dieses nun hier mitteilen.

Ich kann noch ein krasserer Beispiel geben, das wegen biologischer Daten natürlich nichtmehr geht: Stellen wir uns vor, einer von uns hätte HITLER bewusstlos gefunden... NA??

... - 9.5.2007 um 05:06

@étoile-filante:

Du hast leider noch immer nicht geantwortet, wie die beiden Mädchen denn sich Dir anschließend gegenüber bedankt haben, wenn überhaupt.

Wenn Du mich fragst, was ich gemacht hätte, ist das die falsche Frage, denn ich war, sofern ich mich recht entsinne mit 10 noch Stadtvizemeister im Ringen und wenn ich mit 11 zu zweit unterwegs war, dann mit meinen Kumpels und ich bete heute noch, wenn ich Blagen in dem Alter sehe, dass die nicht so drauf sind wie wir es damals waren und alles lächerlich machen, was es gibt. Ich lebe nicht damit, Opfer zu sein, sondern, dass egal, wo ich hinkam, die Menschen mich entweder zu ihrem großen Leader gemacht haben oder vor mir Angst hatten und bin ganz froh, dass ich im Laufe der Jahre das alles ein wenig verändert habe.

Und wahrscheinlich wäre ich stinksauer gewesen, wenn ich gerade 20 € (bzw. zu meiner Zeit noch 40 DM) hätte bekommen können und irgendjemand mischt sich ein und versaut mir die Möglichkeit, die Knete zu bekommen und behandelt mich gerade in diesem Alter wie ein kleines Kind, dass sich nicht selbst wehren kann. Ich glaube, mit 11 hätte ich Dich gehasst.

Ich seh nach wie vor nicht, wo das Problematische an der Situation war. Zwei Mädchen sitzen da und ein angetrunkener Herr redet mit denen und will denen für irgendetwas 20 € geben.

Um mich zu fragen, würde ich mich sicherheitshalber so in die Nähe stellen, dass die nicht aufstehen müssen, wenn die mich um Hilfe fragen wollen, das ist okay, aber ungefragt in die Autonomie eines anderen einzugreifen, ist 'ne Frechheit. Und mit 11,12 hält man sich zumindest für autark und mag keine Einmischungen von Älteren, es sei denn, man wird darum gefragt.

Naja, erzähl' mal, wie die Mädels darauf reagiert haben.

Und ansonsten:

Mal ein paar Sachen zur Ersten Hilfe.

Bevor Ihr hier 'ne völlig überflüssige Diskussion führt:

Wer hat denn den ersten Hilfe-Schein und hat den auch alle zwei Jahre erneuern lassen, dass er sicher wäre, er könnte überhaupt Herrn Hundt helfen???

Denn:

Solange jemand noch ansprechbar ist, macht man nix, womit der nicht einverstanden ist, denn das ist strafbar.

Ist er nicht mehr ansprechbar, also bewusstlos, dann kommt eine Sache, die auch bestimmt Du machen würdest, @Tetrarchos: Man scheuert dem erstmal ein paar, um zu sehen, ob er wach wird (Vorausgesetzt, es ist nicht eine Situation, wo Rettungsverbot besteht, wie z.B. bei Starkstrom, DDT-Vergiftung (orangefarbene Hautfärbung), ist ein Kontaktgift, oder bei manchen Situationen mit Kohlenmonoxidvergiftung). Wird er wach, siehe oben. Wird er das nicht, dann kommt die Diagnostik und wenn man dann keine Atmung mehr wahrnimmt und auch keinen Herzschlag, dann macht man Reanimation. Solange man nicht immer einen Inkubator greifbar hat, ist heute niemand mehr verpflichtet, Mund-zu-Mund-Beatmung zu machen.

Und nun denkt mal nicht, dass derjenige, der eine Reanimation mitmachen muss, wenn er z.B. in dem Alter von Herrn Hundt ist, Euch dankbar wäre, wenn er nach einer gewissen Zeit der Bewusstlosigkeit oder der Sauerstoffunterversorgung im Gehirn noch reanimiert würde. Das macht man auch nicht im Altersheim, wenn das 90jährige Omilein an Herzschwäche stirbt, denn eine gute Reanimation erkennt man daran, wieviele Rippen jemand danach gebrochen hat. Und ansonsten ist 'ne stabile Seitenlage auch nicht so kompliziert, die kann man machen, wenn der Typ bei Bewußtsein ist, dann überlebt der sowieso.

Anderer Fall wäre es, wenn da jemand wäre, der mir persönlich mal was getan hat, dann würde ich, wenn der hilflos auf der Straße liegt, evtl. darauf achten, dass er nicht so auf dem Bürgersteig liegt, dass noch jemand über den fällt und ansonsten gilt: Füße hochlagern (und zwar MEINE!!!).

Es gibt noch ein paar Menschen, die mich so verletzt haben, dass ich so vorgehen würde. Sind aber nur noch zwei Stück, die Zeit heilt viele Wunden.

Und bei Autos, @Unmensch:

Ich hab' kein Auto und von mir aus können die Dinger auch alle zwangsweise bis auf die Krankenwagen und öffentlichen Bussen in Schrottpressen verfrachtet werden. Ich zerkratzt ja auch Autos, die auf meinen Bürgersteig stehen, wenn ich nicht mehr dran vorbeikomme.

Unmensch - 9.5.2007 um 07:45

Zitat

Original von dian

Du unterstellst dem fahrerflüchtigen Menschen ja pauschal, dass er "schlecht" ist, weil er den Besitz eines anderen Menschen beschädigt.

Und du unterstelltest dem alten Opa in deinem Beispiel pauschal, dass er ein Kinderschänder ist. ☐

Es ist nun mal so, dass man es nicht weiss. Und wenn man sich die Sache nur entsprechend hindreht, damit sie das eigene Gewissen beruhigt und man nicht eingreifen muss, dann ist das doch auch ziemlich feige.

Natürlich kann der Rentner, der angegriffen wird, in Wirklichkeit gerade die Quittung jahrelanger Folter von den Jugendlichen bekommen, aber ich denke mal, heutzutage ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Jugendlichen einfach grundlos und aus purer Langeweile einen Angriff starten. Das ist ja leider nun mal so.

Und würden sie sich wirklich an ihrem ehemaligen Peiniger rächen wollen, dann liefere das sicher auch nicht auf öffentlicher Strasse ab, sondern sie besuchen ihn in der Nacht persönlich und machen noch viel ausgedehnter nette Sachen mit ihm. Haben schliesslich auch viel mehr Zeit und gesehen werden sie auch nicht.

Zitat

Original von dian

Dabei könnte er doch im Grunde genauso gut ein Anarchist wie du und ich sein, der gerade mit seinem schrottreifen Polo absichtlich den Daimler eines fiesen Ausbeuter-Chefs gerammt hat, um dem eins auszuwischen, weil der ihn bei der ARGE angeschwärzt hat.

Ja aber das weisst du ja nicht. Und nur weil du diese Version, die **eventuell** so sein **könnte**, in Erwägung ziehst, ist man in Sachen Courage ja noch lange nicht aus dem Schneider. Denn genauso kann es sich um einen dämlichen Autoproll handeln, der das Rasen verinnerlicht hat und auch sonst die Rücksichtslosigkeit in Person ist, alleine schon weil sein Gefährt in Wirklichkeit gar nichts seins ist, sondern geklaut.

Ist halt immer die Frage, wie man das unterscheiden soll. Denn wissen tut man es nie. Gut, bei dem Rentnerbeispiel von eben bräuchte man sicherlich nur mal die Jugendlichen scharf anzuzischen und je nachdem, wie ihre Reaktion ausfällt, weiss man Bescheid. Wenn sie sich wirklich rächen wollen, dann werden sie das auch sagen. Wenn aber nur irgend eine Beleidigung zurück kommt oder eine Androhung, gleich auch Ärger zu kriegen, dann sollte wohl klar sein, dass es sich hier um keine gerechtigkeitsliebende Individuen handelt, die Selbstjustiz verüben, sondern sie ausschließlich auf Randalen aus sind.

Doch um bei diesem Autobeispiel zu bleiben: Sicher geht es da nur um einen Blechschaden, für mich steht so ein flüchtendes Verhalten jedoch für alles das, was ich hasse - und was ja deinen Wertvorstellungen auch sehr widerstreben dürfte. Immerhin zeigt er durch seine Unfallflucht, dass er egoistisch ist, feige, nicht bereit die Konsequenzen für sein Handeln zu tragen, rücksichtslos und wahrscheinlich sogar noch skrupellos. Also alles Sachen, die in irgend einer Form zu 90 % Thema eines jeden Threads hier im Forum sind. Genau solche Leute sind jene, die man verabscheut. Ich zumindest mache das und würde jede Gelegenheit nutzen, ihm Steine in den Weg zulegen, damit er mit sowas nicht auch noch durchkommt. Denn mich macht das wütend und mein Gerechtigkeitsempfinden verlangt es, dass er damit nicht ungesraft davon kommt oder ich ihn gar damit sogar noch unterstütze. Und dafür müsste noch nicht mal die Polizei sorgen. Wenn er an der nächsten Kreuzung wieder so rücksichtslos ist wie immer und eine rote Ampel überfährt, einen Unfall macht und danach im Rollstuhl sitzt, wäre das für mich schon Vergeltung genug und ich bin gar nicht mehr scharf drauf, jemanden bei der Polizei anzuschwärzen. Aus meiner Sicht hat er dann seine Strafe gekriegt. Und ich finde, das ist ja dann im Grunde nichts anderes als die Selbstjustiz, von der du schwärmst (auch wenn ich in diesem Fall dazu nichts beigetragen habe und ihm vielmehr das Schicksal bestraft hat). Gut fände ich es allemal. Und da ich gleich noch etwas zum Thema unterlassene Hilfeleistung sagen will, kann ich hiermit ja schon mal bekennen, dass ich den verunglückten Herrn gewiss nicht helfen würde, selbst wenn er durch meine Hilfeverweigerung ein Leben lang gelähmt bleibt.

Zitat

Original von étoile-filante

Auch das größte Arschloch hat Menschen, die es vermissen würden, wenn es stirbt. Freunde, Verwandte... Das hat nichts mit irgendeinem beschissenen System zu tun. Es geht um einzelne individuelle Menschen. Und nur, weil ihr sie nicht leiden könnt, müssen ihre Angehörigen trauern?! Das ist bestimmt nicht, was ihr wollt.

Also ich würde niemals mit jemanden nachsichtig sein, nur weil es ja irgendwo VIELLEICHT noch ferne Angehörige gibt, die im Todesfall genau das machen, was da so vorgeschrieben ist: Nämlich trauern. Ich finde, sie sind selbst schuld. Wer jemanden so toll findet, der rücksichtslos ist, egoistisch und falsch, der kann selbst auch nicht viel besser drauf sein. Und mit solchen Menschen habe ich dann schon gar keinen Mitleid. Im Grunde ist das eine sehr einfache Rechnung. Denn auch in diesem Falle ist jeder seines Glückes eigener Schmied. Wer sich mit dem Bösen verbindet, darf mit ihm dann auch zusammen die Suppe auslöffeln. Mitgegangen - mitgefangen.

Zitat

Original von Arne Kroger

Und bei Autos, @Unmensch:

Ich hab' kein Auto und von mir aus können die Dinger auch alle zwangsweise bis auf die Krankenwagen und öffentlichen Bussen in Schrottpressen verfrachtet werden. Ich zerkratzt ja auch Autos, die auf meinen Bürgersteig stehen, wenn ich nicht mehr dran vorbeikomme.

Ja, Arne, kann ich dir zustimmen. Habe auch kein Auto, will auch keins. Von mir aus können die ebenfalls alle eingestampft werden.

Will es nur erwähnt haben, nicht dass noch jemand denkt, ich stelle mich auf die eine Seite, nur weil ich selbst Autos ganz toll finde. Dem ist definitiv nicht so.

Ina - 9.5.2007 um 10:50

Zitat

Ich würde gern mal wissen, wie du als elfjähriges Kind in so einer Situation reagiert hättest!

Hmm sicher, aber lernen sollten die schon selber, wie man mit sowas umgeht. Sie kommen ja in ein Alter, in dem sie nicht nur von pädophilen Deppen angemacht werden.

Auch wenn es all den tollen Ratgebern, die man so vor die Augen bekommt, widerspricht: ich halte bei dummen Anmachen dieses ruhig-entschiedene "bitte lassen sie mich in Ruhe" für die zweitschlechteste Reaktion (die schlechteste ist schweigend weggucken/irritiert erstarren/verschämt kichern).

Das weckt nämlich auch den Jagdinstinkt/Spieltrieb, weil sie gucken wollen, ob diese eintrainierte Standardreaktion nicht durchbrochen werden kann durch Schubsen, Grabschen etc., wie es dir passiert ist @étoile.

Also ich muss sagen: am besten funktionierte bislang immer richtig breites, plattes Auslachen gefolgt von einem Spruch. Man ist nämlich in der interessanten Position, solchen Typen Zeug an den Kopf werfen zu können, für das man als männliches Wesen sofort eins auf die Fresse kriegen würde. Ich war selbst schon öfter erstaunt, was da alles geht...

Ich hatte z.B. mal eine sehr witzige Unterhaltung mit dem Alphamännchen einer nationalfeiertagfeiernden Nazihorde, spätabends im Schienenersatzbus. Nach 5 Minuten hatte sein besoffenes Hirn das weibliche Wesen in der hintersten Ecke registriert, er schubste das Beta-Männchen in meiner Nähe weg und nahm Tuchföhlung auf. Da saß ich dann, eingeklemmt zwischen ihm, seiner Horde und der Buswand. Da war zwar vorn irgendwo noch ein Busfahrer, aber der hat sicher gar nicht bemerkt, dass da noch eine in der grölenden Menge sitzt, die gar nicht dazugehört.

Die ersten paar Minuten kriegte ich dann Anmache und er Lachen und Beleidigungen von mir, dann versuchte er, mich mit lauter Stimme und Oberbayerisch einzuschüchtern - das klappte aber auch nicht, da ich auch laut werden und stark Dialekt labern kann (wobei meiner durch überbordende Satzmelodie und Betonungen schnell so klingt, als würde man den anderen aus überlegener Position zusammenscheißen). Schließlich ließ er auch das sein und bot mir was zu Saufen an :D

Naja, nach ner halben Stunde war der Spuk überstanden, er wollte zwar immer noch, dass ich mitkomme und bei ihm übernachtete, aber da waren wir wieder auf freiem Feld am Bahnhof und ich verschwand im Anschlusszug. War zwar heiser am nächsten Tag von dem Rumgeschreie, aber das wars auch schon.

Wie gesagt, als Mann darf man da kein falsches Wort sagen, aber für ne Frau ist kalter Spott nicht die schlechteste Taktik. Reaktivierung des Hirns zum Kontrageben zieht Blut aus der Lendengegend ab. Und außerdem sind die nicht in Raufstimmung, wenn sie einen anmachen, und schlagen i.d.R. doch keine Frauen - mal nicht gleich, erst nach ein paar Wochen Beziehung wohl, wenn der Besitzanspruch aufs Weibchen ausreichend gefestigt ist.

Man kann gerne versuchen, mich vom Gegenteil zu überzeugen, aber ich glaube, wenn ich da verschüchtert erstarrt wäre, bzw. nur gesagt hätte "lassen Sie mich bitte in Ruhe", dann hätten die sich aus ihrer ihre momentanen Überlegenheit und meiner Unfähigkeit, sofort aus der Situation zu verschwinden, nen Heidenspaß gemacht, rumgegrabscht z.B., und es dann wahnsinnig lustig gefunden, wenn ich den Busfahrer um Hilfe angekreischt hätte - als könnte der mal schnell was gegen ein dutzend von denen unternehmen.

dian - 9.5.2007 um 11:38

@ Unmensch:

Zitat

Immerhin zeigt er durch seine Unfallflucht, dass er egoistisch ist, feige, nicht bereit die Konsequenzen für sein Handeln zu tragen, rücksichtslos und wahrscheinlich sogar noch skrupellos.

Angenommen, du würdest in einer Welt leben, in der dir fürs auf den Boden spucken die Zunge rausgerissen wird. Wenn dir dann ausversehen mal ein Tropfen aus dem Mund spritzt, würdest du stehen bleiben und vielleicht noch selbst rufen: "Hey, Polizei, bitte kommen sie schnell, ich habe gerade auf den Boden gespuckt, weil ich zu viel getrunken habe!"

Oder würdest du nicht eher schleunigst das Weite suchen?

So sehe ich das mit der Fahrerflucht in den meisten Fällen auch. Es geht um Unverhältnismäßigkeit... Jemand beschädigt einen Gegenstand, und wenn es dumm läuft, kann es ihm passieren, dass er deshalb seine ganze Existenz verliert. (wenn jemand einen Menschen anfährt und abhaut, ist das ja wieder was völlig anderes. Aber gehen wir mal von einer stinknormalen Fahrerflucht aus, bei der nur Sachschaden entstanden ist.)

Generell finde ich, dass unser Rechtssystem bei Taten, die nur einen materiellen Schaden zur Folge haben, wie Diebstahl, Vandalismus oder Betrug, viel zu streng ist.. während nicht selten gefährliche Körperverletzung mit Bewährungsstrafe geahndet wird, kann man fürs wiederholte Klauen im Supermarkt schnell in den Knast kommen. Ich bin gegen diese Überbewertung von Besitz, und daher auch gegen ein System, dass die Existenz von Menschen zerstört, die aus Unachtsamkeit oder weshalb auch immer irgendwas kaputtgemacht haben. Und ich kann es bestens nachvollziehen, wenn jemand darauf keinen bock hat und sich verdrückt.

Unmensch - 9.5.2007 um 11:51

Zitat

Original von dian

Jemand beschädigt einen Gegenstand, und wenn es dumm läuft, kann es ihm passieren, dass er deshalb seine ganze Existenz verliert.

Derjenige, der Gefahr läuft seine Existenz zu verlieren, verliert sie doch nicht, wenn er am Unfallort bleibt und sich bekennt, seine Angaben notieren lässt, damit die Versicherung ihres Amtes waltet, sondern er läuft doch gerade dann hochgradig der Gefahr des Existenzverlustes in die Arme, wenn er sich verdrückt und sie ihn dann doch noch erwischen. Dann hat er nämlich nicht nur für den verursachten Schaden gerade zu stehen, sondern auch für sein Verschwinden vom Unfallort. Und gerade letzteres wird ja stärker geahndet als das anecken an ein anderes Auto. Das ist nämlich keine Straftat, Unfallflucht dagegen schon. Das geht sogar bis zur Freiheitsstrafe und du meinst, sowas zerstört dann keine Existenzen?

Soulmirror - 9.5.2007 um 11:53

[QUOTE]Vielleicht nehmen die dem Mann dann den Führerschein ab, er verliert seinen Job und bringt sich am Ende um... nur, weil er einmal die Nervenverloren hat bzw. einfach keinen Bock auf die Herren in Grün hatte. (was ich ja schlecht jemandem vorwerfen kann)/[QUOTE]

das wird ihm aber nicht passieren wenn er einfach aus unachtsamkeit jemanden reinfährt. eher noch grade durch die fahrerflucht kanns ihm passieren, dass er sich dami in die scheiße reitet. dazu brauchts nichtmal einen der ihn anzeigt reicht ja einfach den lackschaden zu vergleichen etc.

aber wie wärs denn mit dem gegengesetzten fall? dir fährt jemand dein moped zu schrott und haut dann ab, du hast keine kohle ein neues zu kaufen und kommst so nicht zur arbeit. dann wirst du gefeuert weil so ein spast dir dein moped kaputtgefahren hat und sich ausm staub gemacht hat.

also es geht auch immer anders herum und da muss man ja nichtmal von überbewertung von besitz sprechen. gab da auch mal die schöne frage im book of questions wenn man nem bonzen wagen reinfährt oder nem normalen kleinwagen, in der nacht und keiner hätte es gesehn. ob man bei beiden, keinem oder nur bei einem von beiden seine nr. z.B. hinterlassen hätte.

die meißen menschen die nicht grade sowieso ne bonzenkarre fahren brauchen ihr auto auch im normalen leben, eben um z.B. zur arbeit zu kommen etc. und wenns eben mal mehr als nen kleiner lackschaden ist, ist man da selbst schnell in die pfanne geklatscht insofern kann ich dein mitleid mit fahrerflüchtigen nicht so wirklich nachvollzieh.

Benway - 9.5.2007 um 15:56

Unmensch schrieb:

[QUOTE]Dann hat er nämlich nicht nur für den verursachten Schaden gerade zu stehen, sondern auch für sein Verschwinden vom Unfallort. Und geradeletzteres wird ja stärker geahndet als das anecken an ein anderes Auto. [/QUOTE]

Eben, Fahrerflucht ist eines der wenigen aus der NS-Zeit übriggebliebenen direkten Gesinnungsdelikte, wie es sie in einem selbsternannten Rechtsstaat eigentlich nicht geben dürfte (indirekt werden natürlich ständig Gesinnungen sanktioniert, zB nicht arbeiten zu wollen). Ich werde niemandem einen Vorwurf machen, weil er nicht "ehrenwert" und "rechtschaffen" genug für diesen Staat ist (sich mit einem erbosten schwäbischen Altpatriarchen rumschlagen zu müssen, weil man seine Nobelkarre beschädigt hat, kann mit Sicherheit schlimmer sein als Freiheitsstrafe). Schon eher, weil er in diesem Staat lebt und an diesem Wirtschaftssystem teilnimmt, ohne darüber nachzudenken, was er damit historisch weniger bevorzugten Menschen antut.

(Und wenn mein eigenes Auto angefahren würde, wär's mir auch ziemlich egal, solange das Teil noch fährt OR bis die nächste TÜV-Untersuchung fällig wird, bin ich mit der Karre unterwegs, ab dann steige ich wieder auf Füße und Schlafsack um, um größere Strecken zu überwinden - die Menschen sind in ihren Gesinnungen verschiedener, als es ein auf imperativistischer Ethik basierendes Rechtssystem begreifen kann).

étoile-filante - 10.5.2007 um 15:14

Zur Reaktion der Mädels: Die haben kaum noch aufgehört, sich zu bedanken. Wir sind dann noch drei Stationen zusammen im Bus gefahren und sie meinten sie fänden es total mutig und so weiter.

Ich hab dann die Zeit im Bus damit zugebracht, ihnen zu erklären, dass sie das nächste mal am besten schon eher aufstehen und sich zu jemand in die Nähe stellen oder noch besser gleich jemanden ansprechen sollen, wenn ihnen die Situation nicht geheuer ist.

Arne und Ina, ihr meint die Kinder kommen schon allein zu recht und machen in so einer Situation lebenswichtige Erfahrungen. Ich sehe das komplett anders. Sie sind wohl meisten einfach nur total eingeschüchtert und haben nicht den blassesten Schimmer wie sie Handeln können um heil aus der Situation zu kommen. Sie sind nun mal die schwächeren und das wissen sie auch (schon allein durch das Familienleben). Außerdem heißt es immer, nimm nichts von Fremden und geh um Himmels Willen nicht mit oder steig in ein Auto. Habt ihr mal drüber nachgedacht, was gewesen wäre, wenn der Typ sie mit sich weggelockt hätte? Vielleicht hat ihre Angst oder Vorsicht sie vor wer weiß welchen grausamen Dingen bewahrt. Auf der anderen Seite war es natürlich auch eine Art Lähmung, aber woher sollen sie denn wissen, wie sie reagieren sollen, wenn es ihnen keiner sagt? Das sind Kinder! Die machen sich doch über sowas nicht von selbst einen Kopf um sich dann irgendwelche Problemlösungsstrategien zurecht zu legen, denen ist das neuste Pokémon-Spiel doch viel wichtiger als sowas. Wie kann man erwarten, dass sie sich da selbst rauhelfen?

Zitat

Dian:

Angenommen, du rettetest einen älteren Mann vor zwei jungen Schlägern, in dem du die Polizei verständigst... und später erfährst du, dass der Alte ein Kinderschänder war, dass die zwei vermeintlichen Schläger seine ehemaligen Opfer waren, die sich gerade an ihm rächen wollten... und dass er dank deiner Hilfe später noch mehrere andere Kinder sexuell missbraucht hat.

seit doch mal ehrlich. In wieviel Prozent der Fälle wisst ihr sowas vorher, um was für eine Person es sich handelt? Wahrscheinlich in fast keinem. Ihr stellt euch hier vor Dilemmata, die für die praktische Situation vollkommen irrelevant sind. Herr Hundt hat wahrscheinlich immer seine Bodyguards dabei, dem passiert sowas erst gar nicht. Und in was für einer fürchterlichen Welt leben wir eigentlich, wenn ihr jeden älteren Herrn erstmal als Kinderschänder bezeichnet. Ihr wisst es nun mal nicht und von daher sollte man in dem 99 %igen Fall, dass der Mensch würdig ist, sein Leben ohne Behinderung - bzw. überhaupt - fortsetzen zu dürfen, auch eingreifen. Wenn ihr also nicht irgendwelche Hellseherischen Kräfte habt, von denen ihr hier nichts erzählt habt, sollte die Hilfe an erster Stelle stehen. So schade es auch ist, aber man kennt leider nie sämtliche Informationen um gerecht bewerten zu können.

Und Herr Hundt mag zwar für einige Ungerechtigkeiten hier verantwortlich sein, aber er hat nicht wie Hitler tausende Menschen ermordet. Er bewegt sich sicherlich im Rahmen unserer Verfassung. Also beschwert euch bei denen die das Teil geschrieben haben. Es liegt nur in der Natur des Menschen, dass er alles für ihn vorteilige versucht, um seine Position zu verbessern.

(ich denkt jetzt sicherlich alle, ich verteidige den Typen. Das ist aber allgemein gemeint, ich hab mich nämlich noch nie mit dem auseinandergesetzt)

Zu der Fahrerflucht ist meine Meinung auch, dass er mit der Beschädigung des Autos an sich noch nichts schlechtes getan hat. Erst wenn er sich aus dem Staub macht und nicht dafür grade steht begeht er eine Art Verbrechen. Der andere hat den Schaden ohne Schuld zu sein. Es ist meiner Meinung nach auch kein "Gesinnungsdelikt", denn es gibt ja einen offensichtlichen Tatbestand und es handelt sich nicht nur um eine Unterstellung oder eine Meinung bzw. politische oder sonstwelche Einstellung.

Sieht man allerdings wirklich, dass das "Opfer" den entstandenen Schaden locker ausgleichen kann, kann man schon mal ein Auge zudrücken ;-)

PS @ Arne: statt Mund zu Mund ist auch Mund zu Nase als Beatmungsmethode gängig. Da steckt man sich nicht so schnell mit was an ;-)

Tetrarchos - 10.5.2007 um 18:42

Ich bleibe dabei das ich meinen Todfeinden keine Hilfe leisten werde!

Wenn ich selber von einem Todfeind verletzt gefunden wrde, ist das eben dann mein Pech. Kann ich mit leben! Bei unbekannten Menschen ist mein Impuls zur Hilfeleistung ganz normal. Ich sehe nicht gezielt bei JEDEM weg.

Ina - 10.5.2007 um 20:32

Ja, ist doch eigentlich klar, dass man seinen Feinden Schlechtes und seinen Freunden Gutes tut.

Und nein @étoile, die Mädels kamen offenbar nicht zurecht.

Es stimmt, die hatten keine Ahnung, wie sie reagieren sollten, sondern ließen sich einschüchtern. Niemand hat ihnen gesagt, was sie tun sollten und sie hatten nie darüber nachgedacht, weil Pokemon viel toller ist. Genau da liegt das Problem.

Gut, du hast ihnen dann ja was gesagt, aber ich finde ehrlich gesagt deinen Rat nicht uneingeschränkt toll: es ist eben nicht immer jemand in der Nähe, mit dem man reden oder zu dem man hingehen kann - bzw. niemand, der dann wirklich was ausrichten könnte. Und klar ist das eine idealistische Vorstellung: aber man sollte doch ein möglichst autarkes Wesen sein, selbst wenn man zu den körperlich Unterlegenen gehört.

Benway - 10.5.2007 um 22:33

Etoile, niemand hier verurteilt deine Handlung, die Mutigen, Verzweifelten und Gelingweilten hier hätten gehandelt wie du, die Anderen hätten dich zumindest still beklatscht. Wogegen sich hier IMO zurecht nur viele sperren, ist, dass aus einer Einzelhandlung aus Mitgefühl gleich Maximen gefolgert werden sollen, die am Besten Alle in jeder Situation anwenden sollten...Zivilcourage halt.

Im westlichen Sprachverständnis heißt "Zivilcourage" (schon dieses Wort, dieser Bismarck-Zynismus allein...) nichts anderes, als dass man sich immer und überall für den vorherrschenden Wertekanon einsetzt - man könnte es auch die verinnerlichte Autorität nennen...es braucht keine Belohnungen in Form von sozialer Anerkennung oder materiellem Wohlstand mehr, damit sich jemand zu westlichen Vorstellungen von Demokratie, Menschenrechten und Wirtschaftsfreiheit bekennt, es geht schon ganz von alleine und sogar dann, wenn die Situation zur Einforderung dieser Ideale äußerst ungünstig ist...Skinners Tauben lassen grüßen.

Ich erinnere mich dazu gerne an eine Publikation für Schüler aller Schularten der Bundespressezentrale für politische Bildung zu diesem Thema: darin wurden als Beispiele für Zivilcourage unter anderem genannt, potentielle Amokläufer und Gesellschaftsabweichler unter den Mitschülern schnell zu erkennen und beim Rektor anzuschwärzen (war halt ein paar Monate nach dem ersten größeren Schauspiel in Erfurt) oder ans rechte und linke Spektrum verlorene Schäfchen durch (im Heft natürlich vorgekaute) Argumente wieder auf den rechten Pfad zurückzuführen. In einem Rollenspiel wurde präventiv schonmal der Gewissenskonflikt durchgespielt, den ein redlicher Jugendlicher wie du und ich hat, wenn er seinen besten Kumpel auf einer Demo beim Werfen mit einem Pflasterstein erwischt *ächz* (und wir mussten das im GMK-Unterricht auch noch eifrig durcharbeiten - davon, wie gut jemand diesen Gewissenskonflikt rüberbringen kann, hängt in unserer schönen Post-Disziplinargesellschaft dann übrigens auch die Abi-Note ab).

Der Begriff "Zivilcourage" wie er in der Leitkultur und ihren Leitmedien verwendet wird, steht für von oben verordnete Prinzipientreue und für den nachvollziehbaren Wunsch des Staates, staat ein paar tausend Berufspolizisten ein Heer freiwilliger und kostenloser Ordnungskräfte zur Verfügung zu haben, nicht für Handeln aus moralischer Integrität heraus - und IMO teilt jeder imperativistische Ansatz diesen Makel.

Wenn wir bei deinem Vorgehen, persönliche ethische Vorstellungen auch dann umzusetzen, wenn die äußeren Bedingungen dafür ziemlich düster aussehen, von Integrität statt von Zivilcourage reden dürfen, kommt mir der Sachbestand schon wesentlich sympathischer vor. Wenn du weiter auf Zivilcourage bestehst, muss man den Begriff halt um all die jungen Menschen ergänzen, die für ihre Überzeugungen seit der ersten RAF-Generation in die Illegalität gegangen sind oder um die Leute, die im Juni auf Demos gegen neoliberale Willkürdemokratie wieder ihre Gesundheit riskieren werden (und ja, auch um die Menschen, die westliche Ideale tatsächlich aus persönlicher Integrität heraus im Iran oder in Kyrgisien verbreiten - das allerdings ist eine Minderheit, die man nicht durch den Vergleich mit irgendwelchen demokratisch gesinnten jugendlichen Denunzianten in Deutschland verdrecken sollte).

Wem auch der Begriff Integrität nicht schmeckt oder zu diffus ist, der mag meinetwegen auch von "Leben in Ehre" oder dem ganzen anderen Schmu sprechen, der mich anno früher an der Unity abgeschreckt hat □...aber nichtmal solche Begrifflichkeiten wurden vom rechtskonservativen Rand derart beschmutzt wie die "Zivilcourage" von der "demokratischen Mitte".

... - 10.5.2007 um 23:22

@étoile-filante:

Ich hab' einfach noch Schwierigkeiten mit der Einschätzung der Situation, die Du da beobachtet hast.

Woher weißt Du denn, im Gegensatz zu denjenigen, denen Du hellseherische Fähigkeiten unterstellst, was da genau abgelaufen ist?

Wenn die Mädels auf den Herren eingepöbeln hätten, dann hättest Du also dem Herren geholfen???

Das ist eine rein willkürliche Massnahme, die Du da getroffen hast und evtl. auch die falsche. Ist aber egal, wenn Du konsequenterweise dann auch die andere Haltung respektieren kannst, dass es auch Menschen gibt, die erst eingreifen,

wenn wirklich Eingriffe auf die körperliche Autonomie stattfinden.

Das ist mir alles zu inkonsequent. Wenn ein älterer Herr mit zwei Mädels spricht und denen aus irgendwelchen Gründen 20 € anbietet, dann greifst Du ein, weil Du sofort Pädophilie und unlautere Sachen vermutest. Wenn die gleichen Mädels jetzt den Typen angreifen, was ist dann???

Warum hast Du den Herren eigentlich nicht gefragt, inwieweit Du ihm helfen kannst? Evtl. wollte er nur eine Auskunft, wie er mit dem Bus nach Hause kommt und war besoffen genug, dafür 20 € zu blechen.

Und evtl. ist er in den falschen Bus eingestiegen, hat sich verirrt, war nicht rechtzeitig zu Hause, hat seine Medikamente nicht bekommen und ist verstorben deswegen.

Unmensch - 11.5.2007 um 06:15

Zitat

Original von Arne Kroger

Das ist eine rein willkürliche Massnahme, die Du da getroffen hast und evtl. auch die falsche. Ist aber egal, wenn Du konsequenterweise dann auch die andere Haltung respektieren kannst, dass es auch Menschen gibt, die erst eingreifen, wenn wirklich Eingriffe auf die körperliche Autonomie stattfinden.

Das ist mir alles zu inkonsequent. Wenn ein älterer Herr mit zwei Mädels spricht und denen aus irgendwelchen Gründen 20 € anbietet, dann greifst Du ein, weil Du sofort Pädophilie und unlautere Sachen vermutest. Wenn die gleichen Mädels jetzt den Typen angreifen, was ist dann???

Hätte, wäre, wenn. Du kannst ihr doch nicht ankreiden, dass sie so geholfen hat, wie es ihr Gerechtigkeitsempfinden verlangt hat. Manche haben sowas gar nicht erst und wenn, dann ignorieren sie es weil sie zu feige sind und vielleicht selbst noch eines auf die Mütze bekommen. Das alles hat sie nicht getan, sondern so gehandelt, wie sie es für richtig empfand. NATÜRLICH hätte das auch ganz anders sein können und die Mädchen haben in Wirklichkeit den Mann bedroht und wollten ihn in seiner hilflosen, besoffenen Lage ausrauben, doch selbst wenn, das ist doch vollkommen egal. An étoile-filante ihren Mut überhaupt erst mal dazwischen zu gehen, ändert das doch nichts im Geringsten und wird auch nicht dadurch geschmälert. Darum geht es doch voranging im Thread - dass man hilft bzw. ob man es überhaupt tun würde. Sie tat es. Aber mir kommt das eher so vor, als ob du grundsätzlich immer alles richtig machen und vorher strategisch genau durchplanen willst. Logisch, dann resultieren auch solche Verharmlosungen, wie z.B. dass der Mann lediglich nach dem richtigem Bus fragen wollte oder das auch immer. Dir sei dieser Einwand ja auch gewährt. Aber dann solltest du auch selbst so konsequent sein, nicht auszuschliessen, dass er ein böser russischer Mafiosi ist, in dessen Gewalt sich eine Atombombe befindet, die er demnächst in deiner Stadt zünden will.

Jeder soll in Gefahrensituationen so handeln, wie er das für richtig empfindet - und nicht zwingend wegen eines vorherigen stundenlangen Nachdenkens oder was nun moralisch korrekter wäre oder nicht. Ich würde auch eingreifen, klar, stünden aber 10 Glatzköpfe vor mir, die mir an die Haut wollen, wäre meine tolle Moral auch ganz schnell vergessen und ich würde die Beine in die Hand nehmen. Das wäre dann meine gefühlte Handlungsweise, die ich in dem Moment für richtig empfinde (oder sagen wir für angemessener empfinde). Dass mich Andere, die nie in der Situation waren, im nachhinein vielleicht verspotten, wenn ich ihnen davon erzähle und mich für feige halten, wäre mir in dem Moment der Gefahr erst mal egal. Und vermutlich später auch noch.

Doch um mal bei deiner Argumentation zu bleiben: Sollte étoile-filante im nachhinein dann doch feststellen, dass sie unberechtigt eingegriffen hat, ist das ja auch kein Beinbruch. Wenigstens hat sie überhaupt etwas getan. Und dass das hierbei durchaus sehr recht kam, sah man spätestens an der Drohung, die sie sich selbst noch anhören musste, spätestens aber nach den nicht aufhörenwollenden Dankesreden der Mädchen, die wirklich froh waren, dass jemand da war und nicht erst per Telefonjoker Freunde und Bekannte angerufen hat um zu diskutieren, ob das jetzt gut oder schlecht ist einzugreifen, ob womöglich der Mann im Sterben liegt und sein millionenschweres Erbe einfach netterweise nur verschenken will, oder ob er wirklich ein gemeingefährlicher Kinderschänder ist oder Spitzel im Unity-Forum.

Dass letztendlich alles im Bereich des Möglichen steht, ist klar. Da aber nun mal Niemand hellsehen kann, sollte man einfach nach Gefühl und Erfahrung handeln, statt so zu tun, als könnte man eben jenes Hellsehen.

dian - 11.5.2007 um 10:30

Ich sehe das ganz ähnlich wie Benway...

Das, was @étoile-filante gemacht hat, ist eine ganz mutige Tat gewesen... und die Wahrscheinlichkeit, dass die Mädels

den betrunkenen Mann ausnehmen wollten, dürfte ja wohl verschwindend gering sein. (auch wenn man das bei der heutigen Jugend ja nie so genau weiß. :D)

Daher sollte man das hier auch nur als eine theoretische was-wäre-wenn-Diskussion sehen, und in keinstem Fall als ernsthafte Kritik an dem Verhalten von @étoile-filante.

Ich denke so ist das auch gemeint.

Es ist eben nur so, dass der Begriff "Zivilcourage", wie von Benway erklärt, auch gerne von den Machthabern verwendet wird, um die Bürger dadurch anzuhalten, die Gesetze zu befolgen und auf ihre Nachbarn zu achten (sprich: Abweichler anzuschwärzen) Das ist ne typische deutsche Mentalität, die in der Vergangenheit schon ein paar mal zu ganz unschönen Dingen geführt hat...

Oder glaubt ihr, der durchschnittliche Stasi- oder Gestapo-Spitzel hat seine Nachbarn aus purer Bösartigkeit verraten?

Ich denke, der war einfach davon überzeugt, dass es moralisch richtig ist, sich einzumischen und die gesellschaftszersetzenden Elemente der Obrigkeit zu melden... da er ja selbst in dieser Gesellschaft lebt und sie für gut und schützenswert erachtet hat.

Auf diesen Sachverhalt hatte ich mit meinem Posting lediglich hinweisen wollen. Ist ja schließlich ein Diskussionsforum hier, und daher werden dann eben alle möglichen Facetten eines Themas aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet.

Wäre ja auch irgendwie öde, wenn @étoile-filante als Antwort auf ihr Erlebnis nur so Floskeln wie "Gut gemacht. So müssten sich alle verhalten!" bekommen würde. Dazu muss man nicht aufs Unity-Forum gehen... das würde man in jedem anderen Forum zu hören bekommen... und wenn man vorher schon weiß, was einem die anderen User sagen werden, kann man sich das posten ja eigentlich gleich sparen. ☐

Trotzdem... ich will nicht, dass das jetzt irgendwie negativ rüberkommt, nur weil Leute wie Arne eben notorisch an allem rumnörgeln müssen.

Wenn Arne den Oskar Schindler getroffen hätte, kurz, nachdem der ein paar hundert Juden gerettet hat, würde er ihm wahrscheinlich auch erstmal die Fresse polieren und ihm vorwerfen, dass er ein kapitalistisches Unternehmerschwein ist, und dass er seine Arbeiter ja nur deshalb gerettet hat, um nach dem Krieg wieder jemanden zum Ausbeuten zu haben. :D

Man könnte es aber auch mal versuchen, positiv zu sehen...

étoile-filante - 11.5.2007 um 22:11

ich will doch nur, dass ihr die Situation mal realistisch betrachtet. Elfjährige sind nun mal nicht "autark". Das schließt sich doch gegenseitig aus. Außerdem, Arne, meine ich mit Hellseherei und so, dass man nicht weiß, was der Typ für eine Persönlichkeit hat. Wenn ich nicht hellsehen kann, heißt das noch lange nicht, dass ich die Situation nicht halbwegs genau einschätzen kann. Dass ist doch das aller dümmste Hirngespinnst, dass auf dem Boden sitzende kleine Mädchen nen erwachsenen Mann verprügeln. Bleib doch einfach mal ein bisschen realistisch , bitte.

Das gleiche ist es doch mit den bewussten Erzfeinden. Wie viele Menschen, denen ihr irgendwann mal in einer solch prekären Situation begegnen könntet, sind es wert, dass ihr sie hasst?

Außerdem unterstellt ihr mir hier den Kategorischen Imperativ. Es ist einfach von der Situation abhängig. Und die kann man einschätzen, dazu ist jeder in der Lage. Da muss man sich nicht noch 1000 mögliche Gedankenspiele durchspielen, nur um ne Ausrede zu suchen, warum man nicht eingegriffen hat, damit man vor sich selber nicht als feige dasteht!

Man entscheidet in so einer Situation wahrscheinlich immer richtig, alles andere sind meiner Meinung nach nur Gedankenspiele, die zwar so ganz lustig sein mögen um sich die Zeit zu vertreiben, aber null Realitätsgehalt haben. Und das ist, was mich eben an der Diskussion gestört hat. Die war teilweise so sinnlos, weil ohne Hand und Fuß...

Zivilcourage besteht meiner Meinung nach einfach darin, das für einen in dem Moment richtige zu tun. Das gilt sicher auch, wenn man glaubt, eine links oder rechtsradikale Gruppe anzuschwärzen sei richtig und beruhigt das eigene Gewissen.

Sonst müssten ja wieder alle gleich sein, und das ist ja auch nicht was ihr wollt ;-)

Benway - 11.5.2007 um 22:54

[QUOTE]Außerdem unterstellt ihr mir hier den Kategorischen Imperativ.[/QUOTE]

Echt, ich liebe das Unity-Forum dafür, dass der kategorische Imperativ hier eine böartige Unterstellung ist ☐ Stimmt, das hast du eigentlich nicht gesagt, dass alle idealerweise so handeln sollten wie du, das wurde dir unter anderem von mir nur der Bequemlichkeit halber unterstellt, um über Maximen im Allgemeinen und die moderne Vorstellung von "Zivilcourage" im Besonderen ablästern zu können.

[QUOTE]Zivilcourage besteht meiner Meinung nach einfach darin, das für einen in dem Moment richtige zu tun. Das gilt

sicher auch, wenn man glaubt,eine links oder rechtsradikale Gruppe anzuschwärzen sei richtig und beruhigt das eigene Gewissen.[/QUOTE]

Kann man drüber streiten, ob das was mit "Courage" zu tun hat, wenn man in seinem bisherigen Dasein halt immer die Erfahrung gemacht hat, dass es ganz toll ist und immer sofort mit sozialer Anerkennung, Schulnoten etc. belohnt wird, sich gegen politische "Extreme" auszusprechen und das dann irgendwann sogar dann tut, wenn keine unmittelbare Belohnung mehr winkt.

Echter Mut setzt echte Angst voraus (die ist bei unreflektiertem bzw konditioniertem Handeln IMO nicht immer gegeben) und die aus einer Überzeugung heraus zu überwinden, das gehört schon honoriert. Supermutig wird's IMO halt dann, wenn man für die eigene Überzeugung bisher wenig bis gar keine Anerkennung von der Außenwelt erhalten hat und trotzdem daran festhält - und das ist mit Sicherheit nicht das, was bei uns unter Zivilcourage verstanden wird, das ist eher die Einstellung von Amokläufern und sonstigen "Soziopathen".

Also nochmal:IMO würde niemand hier ernsthaft behaupten, dass du falsch gehandelt hast, Mut und Mitleid, dass sind Grundemotionen, die eigentlich immer und zurecht Respekt hervorrufen. Der Begriff "Zivilcourage" ist seit seiner ersten Verwendung durch den großen deutschen Führer Bismarck allerdings derart beschmutzt, dass gewisse Kritik hier im Forum vorprogrammiert war. Dafür wirst du hier dann eben dafür gelobt, dass du ganz allgemein deiner Überzeugung gemäß gehandelt und nicht dafür, dass du den Bullen evtl. Arbeit abgenommen hast (dafür könntest du ja auch in ein beliebiges anderes Forum gehen).

Also, bleib dir treu, egal ob das bedeutet, den Schutzengel für elfjährige Mädels zu spielen oder mit Pflastersteinen nach dem netten Schutzmann von nebenan zu werfen...

étoile-filante - 12.5.2007 um 15:07

In unserem viel gepriesenen Meinungspluralismus kommt es nun mal zu unterschiedlichen Auslegungen von Richtig und Falsch. Und dieser eigenen Überzeugung sollte doch jeder folgen dürfen, oder etwa nicht? Was ihr für euch fordert, müsst ihr wohl oder übel auch jedem anderen auf dieser Welt zugestehen. Ihr würdet sicher nicht zögern, die Neugruppierung der SSS (Skinheads Sächsische Schweiz -> verbotene Neonazikameradschaft) bei der Polizei zu melden, damit die sich drum kümmern. Genauso darf jeder Christdemokrat die Machenschaften ein RAF-Nachwuchs-Gang melden. So tut jeder - streng nach seinen Maximen - etwas gutes für die Gesellschaft, in der er leben will und verändert sie nach seinen Vorstellungen von Richtig und Falsch. So wird es zwar sicher nie für alle Perfekt, aber am Ende können alle damit leben.

Benway - 12.5.2007 um 18:57

Zitat

Ihr würdet sicher nicht zögern, die Neugruppierung der SSS (Skinheads Sächsische Schweiz -> verbotene Neonazikameradschaft) bei der Polizei zu melden, damit die sich drum kümmern. Genauso darf jeder Christdemokrat die Machenschaften ein RAF-Nachwuchs-Gang melden. So tut jeder - streng nach seinen Maximen - etwas gutes für die Gesellschaft, in der er leben will und verändert sie nach seinen Vorstellungen von Richtig und Falsch. So wird es zwar sicher nie für alle Perfekt, aber am Ende können alle damit leben.

Ne, sorry, aber an dem Punkt muss ich jetzt dann doch endgültig aussteigen. Die Gesellschaft, die unser wunderbare Meinungsfreiheit (also frei zumindest solange man nicht essen, schlafen oder atmen will) hervorbringt, ist für mich eben alles Andere als lebbar - das dürfte auch der Grund sein, warum ich regelmäßig mal aussteigen muss oder wenigstens hier im Unity-Forum ein wenig RAF-Huldigung betreiben, um mich zu beruhigen.

Handeln aus Mitgefühl ist OK, wenn es durch die äußeren Umstände nicht leicht gemacht wird, sogar bewundernswert, aber sobald man sich überhaupt Maximen und fixe Begrifflichkeiten von "richtig" und "falsch" zurechtlegt, muss man IMO schon verdammt Glück haben, nicht ins moralische Fettnäpfchen zu trapsen. Was wäre denn deine Maxime gewesen, die im Falle von den zwei Mädels gegriffen hätte? "Ich schütze alle Schwachen"... "Ich schütze alle Unschuldigen"... "Ich verhindere jede Handlung, die gegen das Gesetz verstößt"? Hat IMO alles seine Fehler im Bauplan. Und die Welt, die dabei rauskommt, wenn Alle anfangen, sich Maximen zurechtzulegen...nein Danke. Das ist eine Welt, in der es schon als bizarr angesehen wird, wenn man für die Leute eintreten will, die einem nahestehen und in der es schon Mut erfordert, einfach mal aus Mitleid und nicht aus Pflichtbewusstsein aktiv zu werden (dazu ist ja auch die Bullerei da).

Ich find deine Handlung immer noch mutig, eben weil von der ersten Darstellung ausgehend nicht sagen würde, dass du aus 'Überzeugung' oder so nem Schmu gehandelt hast, sondern einfach aus einem menschlichen Grundgefühl heraus. Sollte man IMO auch im sonstigen Leben mehr so halten...also mit Nazis kann man sich prügeln aber die lokalen Nachwuchsfaschos vom Bauwagen hier an die lokalen Nachwuchsfaschos von der Bullerei verpfeifen...ne,

das wäre nicht nett :D

étoile-filante - 12.5.2007 um 19:55

sorry, Maxime war vielleicht das falsche Wort ^^ . Überzeugung wäre besser gewesen. Und die man sich natürlich jedes mal wieder neu zurecht legen. Ich meine nur, dass wahrscheinlich jeder davon überzeugt ist, das richtige zu tun. Aber darüber gibt es natürlich komplett unterschiedliche Ansichten...

Tetrarchos - 14.5.2007 um 09:39

Die Grundintention in dem konkreten Fall hier ist einfach:

"Ich verhindere einen sich vermutlich ankündigenden Kindesmissbrauch, oder einen versuch dazu."
So ungefähr hätte ich diese Situation jedenfalls eingeschätzt. Bei einem Blick auf meine Statur hätte dieser Täter sich auch vermutlich recht schnell wortlos verkrümelt. Sonst hätte er böse auf die zwölf gekriegt. Gewalt gegen Kinder ist absolut tabu, egal ob rechts oder links oder sonstwie. Ich würde JEDEN daran zu hindern versuchen.

Das bedeutet andererseits nicht das ich Halbstarke, die in der S-Bahn herumpöbeln, mal etwas bluffe und erschrecke. Es ist wirklich Siutationsabhängig. Bei bestimmten Gruppierungen habe ich aber ein absolutes Tabu, dazu gehören nunmal eben Rechtsradikale. Diesen werde ich NIE helfen, egal was passiert. Diese Tabu-Gruppen sind allerdings ziemlich eng abgesteckt. Für den Alltagsgebrauch werde ich hilfsbereiter sein als die meisten anderen Menschen.

... - 14.5.2007 um 21:58

NEIN! Das heißt es nicht!!! Jetzt reicht es aber mal wieder!!!

Zitat

Original von étoile-filante

folgendes ist mir letzte Woche passiert:

auf dem weg zum Sport stand ich an der Bushaltestelle, als ein besoffener Russe zwei etwa elf oder zwölf Jahre alte Mädchen, die auf der Rasenkante auf dem Fußboden saßen, anquatschte und versuchte ihnen, für irgendwas 20 € anzudrehen. vielleicht wollte er sich eins mit nach Hause nehmen. ich weiß es nicht.

D.h., **ICH WEISS ES NICHT**, aber ich greife ein, weil die BLÖD-Zeitung mir vorgaukelt, alle Russen sind böse Menschen, die Mädchen mit 12 Jahren, die vermutlich schon ihre Geschlechtsreife erreicht haben, vergewaltigen wollen anstatt sie, wie sich das in Deutschland gehört, nur unter Aufsicht an der Leine rauslassen (falls man sie nicht in die Tiefkühltruhe findet)!!!:48:

Gott noch mal, ich wollte ja erst morgen da etwas genaueres zu sagen, wie ich das alles interpretiere und warum mir das alles nicht passt, aber wieso geht hier jeder davon aus, dass 12jährige Menschen irgendwie schutzbedürftiger sind als migrierte Alkoholiker????

Es gibt keine rationale Begründung dafür, und es gibt auch keine rationale Begründung dafür, dass Menschen, die ihre Geschlechtsreife erreichen, nicht selbstbestimmt über ihre Sexualität entscheiden können. Und wer darauf steht, zwölfjährige zu verführen, der fährt meinetwegen z.B. in die NL, da werden 12jährige eben erwachsen behandelt und sexueller Kontakt von 12jährigen nur verfolgt, wenn die 12jährige das wünscht und nicht irgendwelche Moralapostel, die sich bislang mehr um Mainstream als um Pädagogik gekümmert haben.

Sorry, aber ich schreib' da morgen noch ausführlicher. Ihr könnt aber schon gerne anfangen, mal irgendwelche pädagogischen Argumente sammeln oder moralische, die ich nicht in der Luft zerreißen kann, was meine Vorstellungen von einem toleranten Zusammenleben von Menschen bedeutet, u.a. nämlich auch Achtung der Autarkie von Menschen und Gleichbehandlung.:50:

Calgmoth - 15.5.2007 um 11:27

Hm, also ich würde wohl - wenn ich 'nen guten Tag hab, und darauf achten würde, was rings um mich geschieht - wohl auch was dagegen haben, wenn ich aufgrund meiner Wahrnehmung dazu gebracht würde, dass da irgendwelchen Mädchen (oder Jungs ;-)) Dinge angetragen, die sie nicht wollen.

Begründe das allerdings jetzt nicht irgendwie. Würde einfach was machen. Mit besoffenen Deppen werde ich auch noch fertig, behaupte ich jetzt 'mal, ohne das verifizieren zu können.

Maximen im Kantschen Sinne hab ich mir aber genug gebildet. So z. B. 'Ich ess' ausschließlich rote Haribo Goldbären' [wäre übrigens toll, wenn die zum allgemeinen Gesetz würde, denn dann würde Haribo endlich aufhören, den anderen Mistfarben in die Packung zu packen, äh...].

Tetrarchos - 16.5.2007 um 16:24

Zitat

Original von Arne Kroger

NEIN! Das heißt es nicht!!! Jetzt reicht es aber mal wieder!!!

Zitat

Original von étoile-filante

folgendes ist mir letzte Woche passiert:

auf dem weg zum Sport stand ich an der Bushaltestelle, als ein besoffener Russe zwei etwa elf oder zwölf Jahre alte Mädchen, die auf der Rasenkante auf dem Fußboden saßen, anquatschte und versuchte ihnen, für irgendwas 20 € anzudrehen. vielleicht wollte er sich eins mit nach Hause nehmen. ich weiß es nicht.

D.h., ICH WEISS ES NICHT[/], aber ich greife ein, weil die BLÖD-Zeitung mir vorgaukelt, alle Russen sind böse Menschen, die Mädchen mit 12 Jahren, die vermutlich schon ihre Geschlechtsreife erreicht haben, vergewaltigen wollen anstatt sie, wie sich das in Deutschland gehört, nur unter Aufsicht an der Leine rauslassen (falls man sie nicht in die Tiefkühltruhe findet)!!!:48:

Gott noch mal, ich wollte ja erst morgen da etwas genaueres zu sagen, wie ich das alles interpretiere und warum mir das alles nicht passt, aber wieso geht hier jeder davon aus, dass 12jährige Menschen irgendwie schutzbedürftiger sind als migrierte Alkoholiker????

Es gibt keine rationale Begründung dafür, und es gibt auch keine rationale Begründung dafür, dass Menschen, die ihre Geschlechtsreife erreichen, nicht selbstbestimmt über ihre Sexualität entscheiden können. Und wer darauf steht, zwölfjährige zu verführen, der fährt meinetwegen z.B. in die NL, da werden 12jährige eben erwachsen behandelt und sexueller Kontakt von 12jährigen nur verfolgt, wenn die 12jährige das wünscht und nicht irgendwelche Moralapostel, die sich bislang mehr um Mainstream als um Pädagogik gekümmert haben.

Sorry, aber ich schreib' da morgen noch ausführlicher. Ihr könnt aber schon gerne anfangen, mal irgendwelche pädagogischen Argumente sammeln oder moralische, die ich nicht in der Luft zerreißen kann, was meine Vorstellungen von einem toleranten Zusammenleben von Menschen bedeutet, u.a. nämlich auch Achtung der Autarkie von Menschen und Gleichbehandlung.:50:

Mir geht es ausdrücklich nicht um "böse Russen". Ich hab einfach ein Problem wenn IRGENDWER Kinder dumm anmacht. Dabei ist mir die Nationalität oder politische Richtung des Täters völlig egal. Es ist eine der sehr wenigen Sachen wo ich absolut intolerant bin. Bitte nicht falsch verstehen!

étoile-filante - 16.5.2007 um 17:11

Es geht wirklich nicht darum, ob der Typ Russe, Albaner, Franzose oder reinblütiger Arier war. Größtenteils ist das Problem, dass er halt betrunken war und die Mädels belästigt hat. Also tut bitte nicht so, als wär das hier in irgendeiner Form rassistisch gemeint. Die Tatsache ist einfach Bestandteil des Vorfalles. Und nur weil er Ausländer war, bekommt er deswegen doch nicht gleich ein paar Bonuspunkte und nen Freischein, mit dem er alles, was er tut entschuldigen kann.

Das ist fast genauso falsch wie jegliche Form von Diskriminierung.

Jetzt nochmal zum Thema sexuelle Selbstbestimmung: Die gibt es nur bei gleichberechtigten und etwa gleichstarken Partnern, was in dieser Situation eindeutig nicht der Fall. Daher ist es wichtig, solche Übergriffe von vorn herein zu verhindern, damit die Kinder kein bleibendes Trauma davontragen. Denn dann ist es bereits zu spät. Hat von euch schon mal jemand eine Nymphomanin mit Pony-Ranzen gesehen?! Sollten sie wirklich Sex haben wollen, werden sie schon selbst einen Partner suchen und nicht darauf warten, dass ein stinkender alter Mann auf der Straße sie aufliest. Das hat überhaupt nichts mit sexueller Bevormundung zu tun, sondern einfach mit Hilfe aus einer Lage, über die sie nicht selbst Herr werden konnten.

... - 17.5.2007 um 00:26

Zitat

Original von étoile-filante

Es geht wirklich nicht darum, ob der Typ Russe, Albaner, Franzose oder reinblütiger Arier war. Größtenteils ist das Problem, dass er halt betrunken war und die Mädels belästigt hat. Also tut bitte nicht so, als wär das hier in irgendeiner Form rassistisch gemeint.

Nö, deshalb erwähnst Du es ja auch nur gleich im ersten Satz des Postings, dass der Russe war.

Und was bitte sind "reinblütige Arier"??

Arier gibt es nicht, das ist, soviel ich weiß, irgendeine religiöse Kaste in Indien, und wurde ansonsten von den Nazis als Rasse erfunden, weil die Bewohner von Deutschland nunmal die reinste Mischmaschrasse sind, da ist alles drin von Pruzen (Balten, später auch Preußen genannt) über Franken (also Franzosen) bis hin zu Allemannen (im Schwabenlände, das sind die letzten Germanen).

Zitat

Die Tatsache ist einfach Bestandteil des Vorfalls. Und nur weil er Ausländer war, bekommt er deswegen doch nicht gleich ein paar Bonuspunkte und nen Freischein, mit dem er alles, was er tut entschuldigen kann.

Nä, nur die Mädels, über deren ethnische Herkunft wird nix gesagt??? :|

Zitat

Jetzt nochmal zum Thema sexuelle Selbstbestimmung: Die gibt es nur bei gleichberechtigten und etwa gleichstarken Partnern, was in dieser Situation eindeutig nicht der Fall.

Gleichberechtigt?

Ist aber 'ne ziemlich leere Phase. Was soll denn dann gleichberechtigt heißen?

Nur deutsche Passinhaber mit deutschen Passinhaber oder mit EU-Ausländer? Also ich hatte auch schon Sex mit einem Serben und kann nicht sagen, dass er deshalb, weil er mit weniger Rechten als Nicht-EU-Bürger ausgestattet war wie ich, der Sex nicht selbstbestimmt war???

Und gleichstark???

Mein erster Freund aus der Schule war Body-BUILDER, ich war zwar auch mal Ringer, aber mit dem würde ich nicht mithalten können.

Trotzdem musste ich weder den und er mich schon gar nicht zum Sex zwingen???

Zitat

Das hat überhaupt nichts mit sexueller Bevormundung zu tun, sondern einfach mit Hilfe aus einer Lage, über die sie nicht selbst Herr werden konnten.

Hä, was soll das?

Ist Dir die Sache so peinlich, dass Du sie unbedingt mit moralischem Anspruch rechtfertigen musst. **DU** hast doch klar gesagt, dass Du an der Sache gewachsen bist, wozu brauchst Du dann noch Rechtfertigungen für Dein Handeln? Sei doch einfach froh darüber, dass Du zufrieden bist mit Deinem Handeln, auch, wenn es evtl. da noch unklare Punkte gab.

Suchst Du nach 'ner Möglichkeit, Dich zu entwickeln oder nach 'ner Philosophie, die alles eindeutig regelt? Letzteres ist leider viel, viel schwerer zu finden als ein bisschen Selbstvertrauen.

étoile-filante - 23.5.2007 um 16:38

Jetzt hör gefälligst auf, mich als Nazi hinzustellen! Hätte ich weggelassen, dass er Russe war, wäre die Story nur halb so lang geworden. Es gehörte einfach zum Ereignis dazu. Es unterstreicht viele Dinge, die er zu mir gesagt hat (dritter Klitschko-Bruder, Offizier in Novosibirsk) Es hat eindeutig seine Attitüde zu mir erklärt und ist wahrscheinlich auch ein weiterer Grund, warum die Situation für die Kleinen unangenehm war.

Du brauchst mir auch nicht zu erklären, dass es keine Arier gibt. du stellst mich hier als komplett unmündig dar. Ich meine nur, dass das Ausländer-Sein einen Menschen ebenso wenig besser macht wie schlechter. Wenn man meint alle Menschen wären gleich, verdienen alle weder eine benachteiligt noch eine bevorzugte Behandlung. Dass er sich betrinkt und andere bedrängt, macht ihn allerdings zu einem "schlechteren" Menschen.

was die Ethnizität der Mädchen betrifft, glaub mir einfach ohne Beweis, dass ich das auch gemacht hätte wenn sie farbig oder asiatisch oder grünblau kariert gewesen wären.

Das mit der Gleichberechtigung bezog sich auf überhaupt keinen Juristen-Kram. Es geht um das Beziehungsinterne. Das bedeutet auch, dass gleichstark nicht den Bizepsumfang meinen muss. Es geht einfach um die Position innerhalb der Beziehung. Und hier viel die Relation eindeutig zugunsten des Mannes aus.

Wie du schon sagtest, ihr musstest euch nicht gegenseitig zwingen, was auf eine gleichberechtigte Beziehung schließen lassen könnte. Du kannst dir noch soviel ausdenken, es ist nicht zu vergleichen.

deep7 - 23.5.2007 um 16:59

@étoile-filante:

An deiner Stelle würde ich ihn einfach ignorieren.

Arne, vielleicht startest du ja eine Petition zum Verbot des Wortes "Ausländer"? Diese rassistische Vokabel sollte man schnellstens verbieten!

dian - 23.5.2007 um 18:10

:D

Keine schlechte Idee, deep7!

Dann dürfen die Leute in Zukunft nicht mehr "Scheiß Ausländer" sagen, sondern "Scheiß Mensch, der von ganz weit her kommt." Das klingt doch gleich viel sympathischer.

Benway - 23.5.2007 um 21:20

Nur eine Frage der Zeit, bis der Trend über den Atlantik zu uns rüberschwappt. Statt "Ausländer" sagt man dann halt "Feind von Demokratie und Freiheit" oder so.

Und um deinen Einwurf mal ernsthaft und politisch korrekt zu kontern @deep7: am Begriff Ausländer ist nicht rassistisch, rassistisch ist es höchstens anzunehmen, dass ein "russisch" aussehender Mann, der sich in Deutschland aufhält nicht deutscher Staatsbürger sein kann...in dem Fall geht mir die PC aber irgendwie am Arsch vorbei, auch wenn es auszugsweise ganz lustig war zu verfolgen, wie die armen Journalisten sich im Fall El Masri immer neue sprachlichen Kunststücke ausdenken mussten...vom "Deutsch-Libanesen" (FAZ) bis zum "Deutschen mit Verwandtschaft im vorderen Orient" (taz) war alles dabei.

Tetrarchos - 24.5.2007 um 00:16

Dieser Thread macht mich RATLOS:

Jemand hat den Eindruck das möglicherweise ein Kindesmissbrauch bevorsteht. Derjenige verteidigt die Kinder gegen die bedrohlich Person. Die bedrohliche Person scheint nach Sprache und Redensart ein Russe zu sein. Tja, ZUFALL eben. Kann von mir aus auch Opa Maier von nebenan sein. Ich würde JEDEN daran hindern Kinder zu belästigen oder anzugreifen. Ich dachte genau DARUM dreht sich der Thread?? :|

... - 24.5.2007 um 02:03

NEIN, darum geht es eben nicht.

Es geht darum, dass eben jemand sich in das Leben anderer Menschen eingemischt hat, obwohl, wie es oben im ersten Beitrag von @étoile-filante stand, nicht klar war, worum es ging.

So, und um gleich mal mit dem Quatsch aufzuräumen, dass das irgendetwas mit political correctness zu tun hat: Ist mir scheißegal, ob das eine ein schwuler Zigeunerneger war und die Blagen irgendwelche Itaker oder Froschfresser. :p

Darum geht es nicht, es geht einzig und allein darum, dass hier jemand nicht in der Lage war, zu sagen: "Ich weiß nicht, ob das Eingreifen korrekt war, evtl. war es ein Fehler, aber ich fand mein Handeln in dem Moment richtig und möchte gerne, dass ihr mich bestärkt."

So einfach wäre das gewesen, wenn man die Fähigkeit zur Selbstreflexion besitzt und nicht unbedingt sich auf irgendwelche fragwürdige Werte zurückzieht, die besagen, dass 12jährige wertvollere Menschen sind als alkoholisierte Menschen.

Ob man da eingreift, ist eben eine Einzelfallentscheidung, die man aus Lust und Laune machen kann, aber es gibt glücklicherweise keine Ethik, die besagt, dass hier eine Situation vorlag, die man mit überkommenden gesellschaftlichen Konventionen rechtfertigen müsste.

Ich hab' nach wie vor keine schlüssige Antwort, wieso dem Mann, der offenbar im alkoholisierten Zustand etwas unzurechnungsfähig war, keine Hilfe angeboten wurde. Der wurde extra allein gelassen in der Straßenbahn, obwohl nicht aus dem Zustand zu erkennen war, dass er u.U. alleine nach Hause finden kann.

Es ist 'ne Frage, ob man sein Handeln ohne Selbstreflexion mit gesellschaftlichen Konventionen begründen darf. Darum geht es.

Und um das hier jetzt nicht in einen persönlichen Angriff ausarten zu lassen, habe ich ja schon den Thread aufgemacht "Toleranz ist Apartheid", in dem das Problem ja auch nochmal theoretisch diskutiert wird, wenn wir auch da jetzt an einem anderen Punkt mittlerweile angekommen sind.

Und btw: Vitali und Wladimir Klitschko sind afaik Deutsche mit ukrainischer Herkunft, haben also nix mit Rußland zu tun, es sei denn, man meint, es ist eh egal, da alles, was mal früher angeblich kommunistisch regiert war, hat eh nur Einheitsmenschen hinterlassen hat. :12:

dian - 24.5.2007 um 10:56

Zitat

Ich hab' nach wie vor keine schlüssige Antwort, wieso dem Mann, der offenbar im alkoholisierten Zustand etwas unzurechnungsfähig war, keine Hilfe angeboten wurde

Man könnte da zum Beispiel so argumentieren, dass der Mann seinen unzurechnungsfähigen Zustand höchstwahrscheinlich bewusst herbeigeführt hat (gehen wir einfach mal davon aus, dass er nicht zufällig auf dem Weg zur Arbeit in ein Wodkafass gefallen ist.), während die Kinder nichts dafür können, dass sie aufgrund ihres Alters körperlich unterlegen sind.

Dass man den Schwachen hilft und nicht den Starken, hat auch nicht unbedingt nur mit "gesellschaftlichen Konventionen" zu tun. Beispielsweise gibt es auch in der Natur das sogenannte "Kindchenschema", wonach Jungtiere bestimmte Merkmale an sich haben, die sie niedlich erscheinen lassen, damit die älteren Tiere sie nicht auffressen.

Vielleicht hatten die Mädchen im konkreten Fall einfach größere Augen und ein runderes Gesicht als der Russe, was dann psychologisch schon Erklärung genug wäre, weshalb die meisten Leute eher den kleinen Niedlichen helfen und nicht den großen Hässlichen.

Wobei, ich war bei Tom und Jerry früher ja immer für die Katze, weil ich es einfach unverschämt von der kleinen Maus fand, dass sie trotz ihrer eindeutigen körperlichen Unterlegenheit immer wieder aufmucken musste. Selbst schuld, wenn die mal gefressen wird!

Aber das ist ein anderes Thema...

Zitat

Und btw: Vitali und Wladimir Klitschko sind afaik Deutsche mit ukrainischer Herkunft, haben also nix mit Rußland

zu tun, es sei denn, man meint, es ist eh egal, da alles, was mal früher angeblich kommunistisch regiert war, hat eh nur Einheitsmenschen hinterlassen

Ja, schon klar. Die ehemaligen Sowjetstaaten sind heute alle Paradiese, in denen lauter überzeugte Menschenfreunde an der Macht sind. Und alles andere ist kapitalistische Propaganda. Es werden dort auch keine Rekruten in der Armee zu Tode gefoltert, Schwule und Bürgerrechtler erschossen oder Regimekritiker mit radioaktivem Material vergiftet... Sowas gehört dort einfach zur Folklore, das hat etwas mit russischem Traditionsbewusstsein zu tun und sollte von uns unfreien Westlern nicht in den Dreck gezogen werden, da wir einfach aus einem ganz anderen Kulturkreis kommen und wir die russische oder chinesische Definition von Menschenwürde deshalb nicht verstehen können. :D

Aber ganz ehrlich: Ich hätte damals im kalten Krieg 100 mal lieber in Amerika gelebt als irgendwo bei den Russen. Da kann das System dort auf dem Papier noch so kommunistisch gewesen sein. Letztlich sind das alles nur Faschisten in Rot.

Und dass der Anteil der gewalttätigen, asozialen Alkoholiker unter den Russlanddeutschen nicht gerade gering ist, ist auch nicht unbedingt nur das Hirngespinnst von irgendwelchen fremdenfeindlichen Rassisten. So etwas kann man sogar beobachten, wenn man rein gar nix von Rassismus hält...

Soulmirror - 24.5.2007 um 11:56

[QUOTE](gehen wir einfach mal davon aus, dass er nicht zufällig auf dem Weg zur Arbeit in ein Wodkafass gefallen ist.)
[/QUOTE]

ich fänd die vorstellung von fies versteckten wodkafässern in den städten in die man leicht reinfallen kann irgendwie weil :D

Tetrarchos - 24.5.2007 um 14:48

Ich bin auch öfter mal alkoholisiert, so um 1 Promille herum. Aber irgendwie schaffe ich es bisher immer niemand zu belästigen, speziell keine Kinder! Ich trinke hauptsächlich Bier, ab und zu Wein. Von Schnaps jeglicher Art lasse ich die Finger weg. Obs nun daran liegt?

Gut, mir klappen wohl eher die Beine weg, als dasGehirn. Ich bin der Typ der mit roter Nase ins Weinglas fällt und schnarcht. Andere tanzen sportlich auf Tisch und Bänken, aber im Hirnschädel Totalausfall...

... - 25.5.2007 um 02:08

Ich hab' ja mit keinem Wort gesagt, @Dian, dass da irgendetwas gut war in der Ukraine oder in Rußland, aber das sind nunmal unterschiedliche Staaten mittlerweile.

Und Du kommst auch mit Russe an, obwohl es ja eher wohl um Ukrainer geht.

Politisch interessiert mich das sowieso, was da jetzt abgeht. Ist mir zu weit weg, aber rein geographisch sollte man das schon auseinanderhalten können, denn ohne geographische Kenntnisse darf man sich auch nicht wundern, wenn man mal in ein gut verstecktes Wodkafass fällt oder auf Knut oder sowas abfährt. :D
